

Rundschau

Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

**effinger
medien**
 viel mehr als Druck.

immocall
 IMMOBILIENVERKAUF
 079 609 50 43, www.immocall.ch
 Zu verkaufen

SCHMERZEN
 BEIM AUFWACHEN?
form + wohnen
 holistic interior design
 www.schlafexperte.ch | Tel. 056 200 93 00

Aargovia TAXI
 Rollstuhltaxi
 056 288 22 22
 Gerne jederzeit für Sie da!

**Bestes
Internet & TV**

 dank 100% FTTH Glasfaser
baden4net



Tanzabend, made in Aargau

Licht – Tanz – Illusion: Das sind die Protagonisten des Tanzabends «Perceptions» von Graciela Martinez Arribas und Neel Jansen. Mit fünf Tänzerinnen und Tänzern aus der Region erarbeiteten die Tänzerin und der Tänzer im Kurtheater Baden eine poetische Choreografie. Jansen und Martinez Arribas

tanzen unter anderem im Béjart Ballet Lausanne, dem Ballett des Theater Basel und am Staatstheater Gärtnerplatz München. Seit drei Jahren leben und arbeiten sie in Wettingen. Zu sehen ist die spezielle Performance Anfang Jahr noch einmal in Aarau. **Seite 5**

BILD: ZVG

DIESE WOCHE

KUNST Claudia Spinelli und Maria Bänziger waren auf Ateliertour. Ihre Ausbeute wird derzeit im Kunstraum gezeigt. **Seite 3**

KOSTEN In Baden soll das Parkieren neu geregelt werden. Damit steigen auch die Parkgebühren für die Automobilisten. **Seite 3**

KASSE Wirbel um die Sozialkommission: Der «Kassensturz» deckte den Missbrauch von Pensionskassengeldern in Wettingen auf. **Seite 13**

ZITAT DER WOCHE

«Das Buch erinnert uns an ein Jubiläum, das leider nicht gefeiert werden konnte.»



Der Wettinger Ammann Roland Kuster freute sich über das Buch «975». **Seite 11**

RUNDSCHAU SÜD

Effingermedien AG | Verlag
 Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
 Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
 Redaktion 056 460 77 98
 redaktion@effingermedien.ch
 inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

BADEN: Zweiter Wahlgang der Stadtrats-Ersatzwahl bringt Mehrheit für Rot-Grün Überraschend klares Resultat

Der Sieger der Stadtratsersatzwahl in Baden heisst Benjamin Steiner. Er distanzierte Stefan Jaecklin im zweiten Wahlgang deutlich.

Es war pandemiebedingt der längste Wahlkampf der Badener Geschichte. Er begann mit der Rücktrittsankündigung von Sandra Kohler (parteilos) im März und endete erst letzten Sonntag. Nachdem im ersten Wahlgang auch noch alt Nationalrat Luzi Stamm mitmischte, blieb zuletzt die Ausmar- chung zwischen Benjamin Steiner (team) und Stefan Jaecklin (fdp). Dieser zeigte sich als fairer Verlierer und feierte zusammen mit Steiner, dessen Familie und dem Wahlkampfteam beim Restaurant Rebstock. «Dies hat mich sehr gefreut», so Benjamin Steiner im Interview mit der «Rundschau Süd». **Seite 5**



Benjamin Steiner (team) ist der neue Badener Stadtrat

BILD: ZVG

REGION

Virus gefährdet Zuckerrüben

Momentan sieht man sie wieder auf vielen Feldern – die typischen Zuckerrüben-Haufen, Mieten genannt. Dort lagern die Rüben und warten auf ihren Abtransport in die Zuckerfabriken. Zuckerrüben nutzen den Boden intensiv, und ihr Anbau ist mit viel Arbeit verbunden. Um so ärgerlicher, dass die süßen Runkeln immer öfter von der sogenannten «Virösen Vergilbung» betroffen sind. Übertragen wird das Virus von Blattläusen. Das Virus verfärbt das Rübenlaub und mindert den Zuckerertrag massiv. Ein Problem, das auch andere Länder betrifft. Während Bauern in der EU jedoch hochwirksame Insektizide einsetzen dürfen, sind diese in der Schweiz verboten. Erlaubt sind einzig Mittel aus dem Kartoffelanbau. Deren Wirksamkeit bei Rüben ist schwierig einzuschätzen – es fehlt an Feldversuchen. Der Anbau von Zuckerrüben droht deshalb, unwirtschaftlich zu werden. **Seite 8**



TÄGI
 Freizeit Sport Events
**NEUE SAUNA
 im Tägi Wettingen**
 Aufwärmen &
 entspannen
 an kalten
 Wintertagen
 Eintritt
 ins Hallenbad
 inklusive
 Tägi | Freizeit. Sport. Events.
 Tägerhardstrasse 122, 5430 Wettingen
 www.taegi.ch | info@taegi.ch | f@

4x4 MADE FOR SWITZERLAND

 Entdecken Sie unsere 4x4-Modelle
 Überraschender Schneefall? Glatte Fahrbahn? Tiefverschneite Bergstrassen? Das alles gehört zum Winter in der Schweiz. Ein ŠKODA 4x4 bringt Sie souverän und sicher an Ihr Ziel. Natürlich gibt es unsere 4x4-Modelle auch als Automat. Jetzt bei uns Probe fahren.
Auto-Center Küng AG
 Landstrasse 148
 5430 Wettingen
 Tel. 056 426 26 36
 www.kueng-automobile.ch
ŠKODA
 SIMPLYCLEVER
Küng Automobile
 Gebenstorf | Wettingen | kueng-automobile.ch
 17x SIEGER
 114843 RSP

tägipark wettingen
 coop
 Für mich und dich.
**SONNTAGS
 VERKAUF**
 20. DEZEMBER 2020, 10–17 UHR
 112003 RSP

KIRCHENZETTEL

Freitag, 4. Dezember, bis Donnerstag, 10. Dezember 2020

BADEN

Ref. Kirchengemeinde

www.ref-baden.ch
Sonntag: 10.15 Gottesdienst zum 2. Advent mit Christina Huppenbauer und Yves Theiler, ref. Kirche Baden.

WETTINGEN

Röm.-kath. Kirche St. Anton

www.pastoralraum-aargauer-limmattal.ch
Freitag: 6.30 Rorate-Gottesdienst in kroatischer Sprache. 18.30 Eucharistiefeier in der Kirche. 20.00 Preghiera di Avvento. Sonntag, 2. Advent: 9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Markus Heil). 11.00 Santa Messa in lingua italiana. 12.30 Gottesdienst in kroatischer Sprache. 13.15 Gottesdienst in kroatischer Sprache.

Montag–Freitag: 8.00 Preghiera delle Lodi. Dienstag: 20.00 Santa Messa in lingua italiana. Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier in der Kirche. Donnerstag: 6.00 Rorate-Eucharistiefeier. 19.30 Rosenkranzgebet in kroatischer Sprache in der Kirche.

Röm.-kath. Klosterkirche Stella Maris

www.pastoralraum-aargauer-limmattal.ch
Sonntag, 2. Advent: 11.00 Eucharistiefeier (Joseph Kalamba).

Röm.-kath. Kirche St. Sebastian

www.pastoralraum-aargauer-limmattal.ch
Freitag: 8.00 Eucharistiefeier – stille Anbetung bis 9 Uhr. Samstag: 17.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Markus Heil. Sonntag: 9.30 Eucharistiefeier mit Joseph Kalamba. Mittwoch: 6.30 Rorate-Feier. Donnerstag: 8.00 Eucharistiefeier.



Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo–Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: Fr. 2.–/Minute
In der restlichen Zeit: Fr. 4.–/Minute



Störmetzg

Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr

Metzgete Bratwürste

Fr, 4.12., und Sa, 5.12.2020

Nächste Metzgete: 18./19.12.2020

JÜRIG TANNER

Schmuck & Juwelen

AUSVERKAUF

Im Zuge der Nachfolgeregelung bieten wir ein feines Lager zu besten Konditionen an.
Sämtliche Schmuckstücke sind reduziert!

Rathausgasse 18, 5400 Baden
Tel: 056 222 58 61

114757B RSK

Ankauf von Antiquitäten

Alle Möbel aus Erbschaften, Silber, Silberbesteck, Silbermünzen (800/925), Zinn, Gemälde, Art-Déco-Möbel, Émile Gallé, Majorelle, grosse alte Teppiche, chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein vom 19. Jh., alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerter), Rüstungen von 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum Einschmelzen. Schmuck (Cartier, Chopard), Goldmünzen u. Medaillen. Taschenuhren, Armbanduhren (Omega, Rolex, Heuer, Enicar, Breitling usw.), alles aus der Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und Zifferblätter. Herr Birchler, 079 406 06 36, birchler64@gmail.com

114738 RSK

ARBEITSMARKT



Wir suchen zur Ergänzung unseres Lädeltams eine motivierte und flexible

Verkäuferin (Teilzeit)

für die Wochentage: Dienstag, Freitag und Samstagvormittag.

Sie schätzen den direkten Kundenkontakt und sind deutscher Muttersprache. Idealerweise bringen Sie bereits Erfahrung im Verkauf mit und haben Freude an Früchten, Gemüse und Setzlingen.

Gebr. Rey, Gemüsekulturen,
Bruggerstrasse 29, 5413 Birmenstorf,
www.gmueslaedeli.ch, info@gmueslaedeli.ch

114844 RSK

Die Paul Hitz AG ist ein Elektro-Unternehmen, das seit 95 Jahren in der Region verwurzelt ist.

Zur Verstärkung unseres Serviceteams suchen wir genau Sie als

Servicemonteur

Ihre Aufgaben

- Reparaturen allgemein
- Wohnungsumbauten
- Ersatz von Verteilungen
- Elektroleistungen

Sie bringen mit

- Eine abgeschlossene Ausbildung als Elektroinstallateur EFZ
- Berufserfahrung und Freude an Technologien
- Pflichtbewusstes sauberes Arbeiten und Rapportieren
- Führerausweis Kat. B

Wir bieten

- Selbständiges Arbeiten
- Umfassende praxisorientierte Schulung
- Persönliches Servicefahrzeug
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Gute Sozialleistungen
- Ein motiviertes gut eingespieltes Team steht Ihnen zur Seite

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie uns Ihre Bewerbung zu Händen Hanspeter Hitz.



PAUL HITZ AG
Elektrische Unternehmungen
Landstrasse 104
5415 Rieden

Tel. 056 296 25 25
Fax 056 296 25 35
info@hitz.ch
www.hitz.ch

114662 RSK

Suchen Sie den idealen

Werbeplatz

fragen Sie mich:



June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Tel. 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

Fust Küchen zum unschlagbaren Tiefpreis!



Aktionspreis

Netto nur Fr. 14'450.–

Unser Service – Alles aus einer Hand

- ✓ Beratung, Gestaltung und Gratis-Offerte durch unsere Planungsprofis
- ✓ Unser eigener Bauleiter organisiert alle Handwerker termingerecht
- ✓ Montage mit eigenen qualifizierten Schreibern
- ✓ Reparaturservice durch unsere Servicetechniker

Küchen von Fr. 8'000.– bis Fr. 80'000.–

Individuell gestaltet nach Ihren Wünschen.



Kombination mit einladender Insellösung.

Fast geschenkt! Mehr als 50 Ausstellküchen zum 1/2 Preis!

(z.B.: Modelle Largo, Orlando, Avance usw.)
In der Internet-Foto-Galerie unter
www.kueche.fust.ch oder in allen Filialen.

Fust Küchen
Und es funktioniert. Badezimmer
Renovationen

114737 ACM

Suhr, im Möbel Pfister, Bernstrasse Ost 49, 062 855 05 40 • Wohlen, Zentralstrasse 52a, 056 619 14 70
• Steinhausen, Hinterbergstrasse 47, 041 252 23 60 • Füllinsdorf, Schneckelerstrasse 1, 061 906 95 10

1598917

AGENDA

DONNERSTAG, 3. DEZEMBER

BADEN

15.00–15.30/16.00–16.30: Adventsgeschichten für Kinder ab 3 Jahren mit Rebekka Sieber, Kunstvermittlerin, im Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch
19.30: Corpo Barocco – Tanzstück von Nunzio Impellizzeri im Kurthater. Infos: kurtheater.ch

Freitag, 4. DEZEMBER

BADEN

17.00: Gespräch zum Thema «Vom Wissen zum Sehen. Neue Wege der Kunstvermittlung» mit Daniela Minneboo im Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch
19.30–21.30: «tacchi alti: Tiefenrausch» – unkonventionelles und spannendes Programm mit dem Streichorchester Junge Zürcher Harmoniker, reformierte Kirche.

WETTINGEN

20.00: ZEN-Meditation im reformierten Kirchgemeindehaus.
Auskunft: Herbert Eberle, 056 426 65 54, herbert.eberle1955@gmail.com

SAMSTAG, 5. DEZEMBER

WETTINGEN

10.30–11.00: Kamishibai – japanisches Bildtheater in der Gemeindebibliothek für Kinder ab 3 Jahren mit Begleitperson, in Mundart.
Anmeldung: eveeno.com/Kamishibai

SPREITENBACH

11.15–11.45: Kamishibai – Claudia Steiner erzählt eine Bildergeschichte aus dem japanischen Koffertheater in der Gemeindebibliothek. Für Kinder ab 4 Jahren.
Bitte Vormeldung. Maskenpflicht für Erwachsene.

SONNTAG, 6. DEZEMBER

BADEN

11.00–17.00: Finissage im Museum Langmatt mit kurzen Führungen, Lesungen und performativen Aktionen.
Infos: langmatt.ch

DIENSTAG, 8. DEZEMBER

BADEN

19.00–20.30: Urklang Chanting (Summen als Meditation) mit Remo Stücheli, Naturheilpraxis N. Burkhart, Sonnenbergstrasse 51, Baden,
Infos: alevida.ch/urklang-chanting

MITTWOCH, 9. DEZEMBER

BADEN

18.00–19.30: Führung «Von Aquae Helveticae bis Botta», Treffpunkt beim Bäder-Infoquartier. Info/Anmeldung: deinBaden.ch/stadtfuehrungen
18.00: Afterwork-Music im Advent mit «Timeless: Zeitlos schöne Songs» in der Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch
19.30: Der Kirschgarten – Tschechows berühmtes Stück spielt auf einem russischen Landgut. Kurthater Baden.
Infos: kurtheater.ch

Unser frisches Olivenöl per amici ist eingetroffen!

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung und danken Ihnen, dass Sie sich für ein wunderbares, hochwertiges Produkt entscheiden. Frisches Olivenöl ist eine Delikatesse!

Erhältlich:
www.peramici.ch

Gartentor-Verkauf
Advents-sonntage
6./13./20. Dezember 2020
10 – 14 Uhr
Römerstrasse 20, Baden

Badener Wochenmarkt
Samstag, 8 – 11:30
Badstrasse 3



Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit! Familie Fueter-Lehmann

114865 RSP

Viele Kunstschaffende nutzten die Corona-Zeit als Chance für neue Kreativität

Schönheit mit Abgründen

Claudia Spinelli und Maria Bänziger haben bei ihren Atelierbesuchen reiche Beute gemacht. Diese präsentieren sie in «Truffes & Trouvailles».

URSULA BURGHERR

«Wir haben uns auf der Suche nach unseren Fundstücken wie Trüffelschweine durch die Ateliers in der Umgebung gewühlt», erzählt Kunst-raum-Leiterin Claudia Spinelli und lacht. So kam der Ausstellungsname «Truffes & Trouvailles» zustande. Viele der Kunstschaffenden nutzten die Corona-Zeit, um sich zurückzuziehen und neue Stilrichtungen oder Techniken zu entwickeln. Entsprechend vielfältig sind die Werke, welche sie zeigen.

Skurril und provokativ

Ins Auge sticht eine Skulptur von Tim Hergersberg. Er hat aus farbigen Murano-Glasteilen vom Brockenhaus und Kunststoff ein riesiges drachenähnliches Monster gestaltet. Das Künstlerduo Boskovic/Scarth präsentiert sich mit einer skurrilen Malerei von einem Mann, der zwei Pistolen versteckt. Damit bringen sie das Kopfkino des Betrachters zum Laufen. Noch eigenwilliger ist die auf Stoff gemalte schwarze Puppe neben Trump, der in einem Sportwagen davonsaust. Tom



Die Ausstellungs-Kuratorinnen Claudia Spinelli und Maria Bänziger vor einem Exponat von Tom Fellner

BILD: UB

Fellner nennt sein provokatives Werk «Make America white again».

An einer anderen Ausstellungswand setzt derselbe Künstler alte japanische Druckgrafiken in Kontrast zu Bildern von vergrösserten Coronaviren. Tomaz Gnus hat Fotos von Explosionen aus Kriegsgebieten auf transparente Stoffe gedruckt, die bei

jedem Luftzug hin und her wiegen. Brigham Baker präsentiert sich an der Ausstellung mit einem Gitter aus verzinktem Maschendraht, in dem sich Distelsamen fangen haben. Viele Exponate sind zwiespältig und zeigen dem Betrachter auf, wie nahe Abgründiges und Schönes beieinander liegen.

Neue Perspektiven

«Diese Ausstellung spricht Besucherinnen und Besucher auf einer sehr emotionalen Ebene an», meint Spinelli, «Kunst ist auch in der Corona-Zeit wichtig, weil sie immer wieder neue Perspektiven eröffnet.» Die gebürtige Kolumbianerin Viviana Gonzalez Mendez kam vor dreieinhalb

Inserat



Regionales Pflegezentrum Baden
ist Leben

Pflegen Sie jemanden? Wir entlasten Sie.

Ferienaufenthalte mit Betreuung.
Tageweise. Wochenweise.

056 203 81 11 • www.rpb.ch

114197 RSP

Jahren der Liebe wegen nach Baden. Sie liess sich von sensorischen Wahrnehmungen in ihrer alten und neuen Heimat zu eigenwilligen Landkarten aus verschiedenen Stoffstücken anregen. «Vieles habe ich hier in der Altkleidersammlung gefunden», erzählt sie. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Cäcilia Wameling kombiniert alte historische Fotos von Ennetbaden mit ihrer abstrakten Malerei.

Aus der Fülle an Exponaten kann das Publikum bis zum 31. Januar 2021 sein Lieblingswerk bestimmen, welches mit 1000 Franken honoriert wird. Spinelli: «Das Preisgeld wird vom Verein Kunstraum Baden zur Verfügung gestellt. Wegen Corona wurden fast alle Veranstaltungen aus dem Programm genommen. Was eingespart wurde, soll nun einem oder einer der Kunstschaffenden zugutekommen.»

Bis 31. Januar 2021
Kunstraum Baden
kunstraum.baden.ch

Der Einwohnerrat entscheidet über Parkgebühren

Parkieren soll neu geregelt werden

Das neue Parkierungsreglement sieht vor, dass es in Baden im öffentlichen Raum keine unbewirtschafteten Parkplätze mehr geben soll.

PETER GRAF

Bereits 2015 gab der Stadtrat aufgrund der Sparvorgaben durch den Einwohnerrat die Überprüfung verschiedener städtischer Leistungen in Auftrag. In diesem Zusammenhang wurden eine Anpassung der Gebühren bewirtschafteter Parkplätze sowie die Überarbeitung des aus dem Jahre 1988 stammenden Parkierungsreglements verlangt. Im August 2016 beschloss der Stadtrat eine massvolle Erhöhung der Gebühren ab Januar 2017 für die Parkplätze im öffentlichen Raum. Aufgrund anderer Prioritäten wurde die Überarbeitung des Parkierungsreglements zurückgestellt. In der im Oktober 2019 eingereichten Motion hält Einwohnerrat Alex Berger (SP) fest, dass nach der heute geltenden Regelung beispielsweise eine Bewohnerin, ein Bewohner des Martinsbergquartiers für das Abstellen seines Fahrzeugs auf der Strasse bezahlen muss. Eine Bewohnerin oder ein Bewohner der St.-Ursus-Strasse, der Allmend, von Rütihof oder Dättwil hingegen kann sein Fahrzeug, seien Wohnwagen gratis und ohne zeitliche Beschränkung parkieren. Von dieser Möglichkeit, so der Motionär, wird auf einzelnen Strassen rege Gebrauch gemacht, und er hält fest, dass die Bewohnerinnen und Bewohner von Baden dadurch ungleich behandelt werden.

Zu erwartende Mehreinnahmen

Mit einer monatlichen Gebühr von derzeit 40 Franken beziehungsweise 30 Franken in der Zone II ist das Abstellen von Motorfahrzeugen, Anhängern und Wohnwagen auf öffentlichem Grund geregelt. Berger hält in



Veränderungen für Automobilisten: In Baden soll das Parkieren teurer werden

BILD: PG

seiner Motion jedoch fest, dass es nicht Aufgabe der Stadt sei, auf öffentlichem Grund auch dauernde Gratisparkplätze zur Verfügung zu stellen, werden diese wie etwa im Kapplerhof oder auf der Allmend mehrheitlich legal von externen Pendelnden genutzt. Das Reglement sieht vor, dass keine Verknappung des Parkraumangebots angestrebt wird. Hingegen soll das Angebot für Pendelnde im öffentlichen Raum beschränkt werden. Im Zentrumsbereich stehen unverändert Kurzzeitpark- und Güterumschlagplätze zur Verfügung. Der Parkraum ausserhalb des Zentrumsbereichs dient dann in erster Priorität Anwohnenden und gleichermassen Berechtigten. Das Dauerparkieren im öffentlichen Raum soll nicht attraktiver sein als das Mieten oder Erstellen eines privaten Parkplatzes. Betrogen die Gebühren für eine Anwohnerkarte in den zentrumsnahen Bereichen Baden Nord/Süd und Limmat rechts bis anhin zwischen 360 und 480 Franken, so sieht die dem Reglement folgende stadträtliche Verordnung eine solche Gebühr von künftig 1200 Franken (100/Mo-

nat) vor. In Aussenquartieren sollen jährlich 960 Franken erhoben werden. Bei gleichbleibender Nachfrage werden die zu erwartenden Mehreinnahmen mit 150 000 Franken beziffert. Dem stehen im laufenden Budget die einmaligen Kosten von 75 000 Franken für Signalisation und Markierung gegenüber. Mit dem überarbeiteten und neu erstellten Parkierungsreglement wird die Massnahme 115 aus OPTIMA II und auch die Motion Berger als erfüllt betrachtet.

Augenmass anwenden

Mit dem überarbeiteten beziehungsweise neuen Parkierungsreglement sollen die politischen Aufträge umgesetzt werden. Im öffentlichen Raum soll es künftig keine unbewirtschafteten Parkplätze mehr geben. Mit einer überarbeiteten Zoneneinteilung wird den Bedürfnissen der Quartiere Rechnung getragen. Mit einer massvollen Erhöhung der Tarife kann die Konkurrenzierung des privaten Parkraumangebots verhindert werden. Die zum Bezug von Parkierungsbewilligungen Berechtigten werden definiert, um sicherzustellen, dass der begrenzte Parkraum

auf öffentlichem Grund prioritär den Einwohnerinnen und Einwohnern, dem lokalen Gewerbe und den gleichermassen Berechtigten zugutekommt.

Gegen das auf die Sitzung des Einwohnerrats vom 8. Dezember traktandierte Geschäft regt sich nun wegen

der erwarteten Gebührenerhöhung Widerstand. Die FDP, welche die Motion bereits dazumal mit der Begründung der Überregulierung ablehnte, sieht sich durch die Vorlage nach der Stadt Bern nun mit den schweizweit zweit-höchsten Parkierungsgebühren konfrontiert. «Der dem Einwohnerrat vorgelegte Vorschlag sieht vor», so Einwohnerrat Stefan Jaecklin (FDP), «dass in Baden und den Aussenquartieren nur noch in vorgesehenen Parkfeldern parkiert werden darf und Parkierungsgebühren eingeführt werden sollen, welche bis zu drei Mal höher sind als in Zürich, St. Gallen, Aarau oder Wettingen. Dieser unangemessene Vorschlag schießt den Ausführungen zufolge deutlich über das Ziel hinaus.»

Und Stefan Jaecklin weiter: «Glücklicherweise hat der Stadtrat noch nicht endgültig entschieden, und so hoffen wir, dass er Augenmass anwendet, die vorgeschlagenen Gebühren deutlich nach unten korrigiert und sie für Anwohner und Gewerbe erträglicher gestaltet.» Noch ist nichts in Stein gemeisselt, und es muss, wie bei anderen Sachgeschäften, mit kontroversen Voten gerechnet werden.

Inserat



Advent im Markthof

Adventsstimmung mit Märlihaus

Christbaumverkauf 18.-24.12.

Wettbewerb gewinnen sie Einkaufsgutscheine

gratis markthof.ch

markthof NUSSBAUMEN

114735 RSP

BADEN: Karte sorgt für Solidarität

«Grüezi Nachbar, hoi Nachbarin!»

Die Koordinationsstelle Altersnetzwerk Baden fördert mit einer Karte die Solidarität unter Nachbarn. Und setzt ein Zeichen gegen die Einsamkeit.

Gute nachbarschaftliche Beziehungen geben den Menschen Sicherheit und das Gefühl, am eigenen Wohnort aufgehoben zu sein. Mit dem neuerlichen Aufruf «Bleibt zu Hause!» und wegen der kalten, dunklen Jahreszeit fallen viele unverbindliche, zufällige Begegnungen mit Nachbarn einfach weg. Die Gespräche mit jenen Menschen, die man immer mal wieder kurz trifft, ohne sich zu verabreden, fehlen allen – und in besonderem Mass alleinstehenden und älteren Menschen. Die Hemmschwelle, beim Nachbarn zu klingeln, um Hallo zu sagen, oder die Nachbarin einfach mal anzurufen, um zu fragen, wie es ihr in dieser speziellen Zeit geht, ist jedoch gross, wenn nicht bereits eine Freundschaft besteht.

Mit der Karte «Grüezi Nachbar, hoi Nachbarin!» möchte es die Koordinationsstelle Altersnetzwerk Ba-

den den Badenerinnen und Badener erleichtern, miteinander in Kontakt zu bleiben oder zu treten. Und so funktioniert die Aktion: Die Karte «Grüezi Nachbar, hoi Nachbarin!» mitnehmen oder selbst ausdrucken, mit Namen und der eigenen Adresse und Telefonnummer versehen, vorgefertigte Aussagen ankreuzen und die Karte in den Briefkasten der Nachbarn werfen.

Psychische Gesundheit im Fokus

Zur Wahl stehen verschiedene Aussagen, die man ankreuzen kann: «Ich möchte auf diesem Weg einfach mal wieder Hallo sagen.», «Ich kann auch auf Distanz und mit Maske gut zuhören.» oder «Ich finde Corona doof, machen wir trotzdem das Beste draus!». Konkrete Hilfsangebote, wie zum Beispiel einkaufen gehen, stehen nicht auf der Karte. «Wir haben bewusst darauf verzichtet», sagt Melanie Borter, die Leiterin der Koordinationsstelle Altersnetzwerk Baden, und begründet: «Viele Menschen stört es, wenn ihnen ungefragt Hilfe angeboten wird. Das fühlt sich nach Bevormundung an, was nicht angenehm ist, auch nicht für Ältere.» Mit

der Karte soll lediglich signalisiert werden: «Ich bin da, falls Sie mich brauchen.» Die Karte trägt so zur psychischen Gesundheit bei. Denn allein das Wissen, dass Menschen in der Nähe sind, die sich für einen interessieren, kann beruhigend und gegen ein Gefühl der Einsamkeit wirken.

Die Koordinationsstelle Altersnetzwerk Baden erhofft sich zudem, dass durch diese schöne Art der Kontaktaufnahme die Hemmschwelle heruntersetzt wird, bei den Nachbarn um Hilfe zu bitten, falls diese nötig ist. «Vielleicht hängen die Beschenkten die Karte auf und haben so die Telefonnummer der netten Nachbarin immer zur Hand? Das wäre natürlich der Idealfall. Aber selbst wenn sich die beschenkten Menschen einfach nur darüber freuen, dass sie eine Karte von den Nachbarn erhalten haben, fördert dies eine gute nachbarschaftliche Beziehung», ist Borter überzeugt.

Die A5-Karte liegt an diversen Orten und in Restaurants in der Stadt Baden auf und steht unter baden.ch/altersnetzwerk auch als PDF zum Download bereit. RS



Mini Schwiiz – dini Schwiiz

Erzählerin und Museumsbesitzerin Maria Magdalena Kaufmann wurde vom Fernsehen SRF zum Casting für die Sendung «Mini Schwiiz, dini Schwiiz» eingeladen. Ihre anfänglichen Bedenken, dass sie sich als Wettingerin nicht für die Stadt Baden im Fernsehen stark machen könne, liess SRF nicht gelten. Und so zeigt die quirlige Frau (links im Bild) in der Sendung nun ihre Lieblingsorte in Baden. Mit ihrer Auswahl will sie die Zuschauer für einen Besuch der Bäderstadt begeistern. Die Ausstrahlung der Aargauer Woche startet am 14. Dezember um 18.15 Uhr in Remigen. Dann folgen Kölliken, Spreitenbach, Baden und Biberstein. Die Sendung zu Baden ist am, Donnerstag, 17. Dezember, um 18.15 Uhr, auf SRF 1 zu sehen. BILD: ZVG

VERANSTALTUNGEN

Floh- + Antikmarkt
beim Wynecenter Buchs Aargau

Chlaus-Flohmi
6. Dezember
von 10–16 Uhr

Antikes • Raritäten • Neuware
Secondhand • Schnäppchen
Verpflegungsstände • Gratiseintritt

Es gilt Maskenpflicht!
Aktuelle Infos: www.flohmarkt-mittelland.ch
Im Parkhaus auf 3 Etagen.

112093 ACM | 1582925 | modersmattplatz | f | q

SCHWEIZER PARKE REGIONALER NATURPARK
jurapark aargau

Winterwunderland
Jurapark Aargau

Inspiration für den Weihnachtseinkauf
und winterliche Erlebnisse.

www.jurapark-aargau.ch/winterwunderland

114827 RSK

Der Bestseller aus dem Glas

Der Steinpilzrisotto im Glas sieht nicht nur gut aus, sondern ist es auch. Er ist einer der Bestseller unter den 50 Eigenprodukten der Wettinger arwo Stiftung. Mit dem Kauf tut man nicht nur sich selbst etwas Gutes, sondern auch anderen. Menschen mit Beeinträchtigung stellen die Lebensmittel an geschützten Arbeitsplätzen in der Region her und erhalten so eine sinnvolle und interessante Arbeit.

Ein Risotto, der doppelte Freude schenkt!



Bestellabwicklung und Beratung

arwo Stiftung Wettingen, www.arwo.ch
Telefon 056 437 48 48, verkauf@arwo.ch oder
online www.ganznormal.ch



Direktverkauf

EWL-Laden, Landstrasse 89 in Wettingen
arwo Genuss-Atelier, Badenerstrasse 11 in Fislisbach

BADEN: Im umgebauten Kurtheater wurde erstmals eine Koproduktion mit der Bühne Aarau erarbeitet

Aargauischer gehts nimmer

Das Tänzerpaar Graciela Martinez Arribas und Neel Jansen aus Wettingen stellt mit «Perceptions» seinen «Tanzabend made in Aargau» vor.

ELISABETH FELLER

Mehr Aargau geht nicht, obwohl Graciela Martinez Arribas und Neel Jansen keine Aargauer sind und noch nicht lange in Wettingen wohnen – nur eine Minute von Baden entfernt. Der Aargau spielt im Leben der beiden Tänzer, die in berühmten Kompanien wie etwa dem English National Ballet in London oder dem Bêjart Ballet in Lausanne aufgetreten sind, eine zentrale Rolle. Kein Wunder, dass das Paar Lust hat, die Aargauer Tanzszene mit einer neu gegründeten, fünf Tänzerinnen und Tänzer zählenden Truppe, zu der noch eine Praktikantin stösst, zu beleben. «Made in Aargau» ist nicht nur die Choreografie «Perceptions», sondern auch die Musik des Aarausers Christoph Scherbaum.

Dass die Proben im neuen Probe- raum des Kurtheaters Baden stattfinden konnten: ein Glücksfall. Die Premiere war hier geplant, doch dann machte Corona dem Ganzen einen Strich durch die Rechnung. Die drei ersten Aufführungen mussten auf der grossen Bühne des Hauses gezeigt werden – vor fünfzig Zuschauerinnen und Zuschauern. Mussten? Für Graciela Martinez Arribas «ein Glücksfall». Nun ist es nicht einfach, eine für eine kleinere Bühne konzipierte Choreografie auf eine grosse zu übertragen, schliesslich handelt es sich um ein intimes Werk. «Perceptions» entfaltet auf der Hauptbühne jedoch eine starke



Im Kurtheater Baden wurde «Perceptions» – ein «Tanzabend made in Aargau» erarbeitet

BILD: ZVG

Wirkung, weil das Geschehen in den grösseren Platzverhältnissen insgesamt leichter verfolgt werden kann und Details intensiver leuchten dürfen.

Man muss sich einleben

Leuchten darf auch die Bühne (Technik: Hansueli Trüb): Vom Bühnenhimmel hängt eine Vielzahl von Glühbirnen, die – in Anspielung auf das mit «Wahrnehmung» übersetzte Wort «Perception» – unsere Wahrnehmung

symbolisieren soll. Diese situativ einmal tief oder hoch hängenden Glühbirnen «beleuchten» tänzerisch die Realität, die jeder von uns anders wahrnimmt. «Perceptions» hat sich also ein grosses Thema vorgenommen, doch die Choreografie lädt dieses nicht bedeutungsschwanger auf, sondern umkreist es ruhig, spielerisch und – gegen das Ende hin – mit ungewöhnlichen, packenden Hebefiguren, die an wuchtige Skulpturen erinnern.

Kein leichtgewichtiges Stück

Ein leichtgewichtiges Stück ist «Perceptions» nicht. Man muss sich in die Choreografie einleben, muss das anfänglich sehr langsame, vereinzelt auch zeitlupenhafte Abschreiten der Bühne durch die Tänzer gedanklich mitmachen, muss die Geduld aufbringen, dem Stammensemble und der wie ein Wesen aus einer anderen Welt auftauchenden weissen Gestalt zuzusehen bei einem Tun, das sich stark an der Gemeinschaft orientiert. Das synchrone Hochschellen der Arme und die synchronen Sprünge von kissengleichen Erhöhungen auf dem Boden unterstreichen das erst recht. Ausbrüche in die Vereinzelung? Ja, die gibt es – nämlich dann, wenn sich ein Paar separiert, beispielsweise auf einem Sofa Platz nimmt und miteinander streitet.

Um was geht es? Selbst wenn man der Auseinandersetzung – da weit entfernt sitzend – nicht immer zu folgen vermag, erkennt man: Es geht um die Wahrnehmung des andern. Ist sie diejenige, für die ich sie stets gehalten habe? Erkennt er, wer ich bin. Diese verbalen Einbrüche sind, im Verbund mit Scherbaums viele Stile einbeziehender Musik überraschend – und führen die Choreografie immer weiter in Auseinandersetzungen mit tänzerischen Mitteln. Gerade hier erweist sich das langsame Intro als unverzichtbare Aufwärmrunde für Späteres, das in hohem Masse von Zweierkonstellationen bestimmt ist.

Eine feinfühliges Lichtregie

Das erwähnte Paar verlässt das Sofa, um sich – getrieben von Anziehung und Ablehnung – im Raum in mannigfachen Bewegungen und Hebefiguren neu zu erfinden; ein weiteres kommt offenkundig nicht mit einer Situation

Inserat

Gäsliacker
leben und wohlfühlen

Familiäre Atmosphäre im Tagesheim.

Stiftung Gäsliacker
Zentrum für Alter und Gesundheit
www.gaessliacker.ch/tagesheim

klar, die von ihr und ihm völlig anders gesehen wird. Graciela Martinez Arribas und Neel Jansen erzählen diese Geschichten mit einem Tanzvokabular, das sich nicht primär am klassischen Ballettvokabular orientiert. Stattdessen setzt das Paar auf ausgreifende, auch heftig schwingende Arm- und Beinbewegungen. Kraftvoll ist das, was insbesondere für die Paarbegegnungen gilt, aber nie zu athletisch. Immer wieder überraschend sind die Übergänge zu weichen, manchmal wie aus dem Moment heraus erschaffenen Bewegungsverläufen.

Dichtes Kammerstück

Eingebettet in eine Lichtregie, die feinfühlig mit Dunkel/hell-Kontrasten arbeitet, erweist sich die Choreografie als ein intensives, dichtes Kammerstück für exzellente Tänzerinnen und Tänzer wie Sina Friedli, Steven Forster, Anja Neukomm, Sabine Nüssli, Maxime Gilles Guenin und Vanessa Spörri. Kurzum: «Perceptions» ist ein geglückter Einstieg, der neugierig macht auf weitere Arbeiten von Graciela Martinez Arribas und Neel Jansen.

Weitere Aufführungen von «Perceptions» gibt es in der Tuchlaube Aarau am 9., 13. und 16. Januar 2021.

INTERVIEW: Benjamin Steiner erhält im zweiten Wahlgang 3486 Stimmen, Stefan Jaecklin 2798 Stimmen

Benjamin Steiner ist gewählt

Der zweite Wahlgang ging deutlich zugunsten von Benjamin Steiner (team) aus. Er überflügelte Stefan Jaecklin (FDP) um 688 Stimmen.

INTERVIEW: STEFAN HALLER

Benjamin Steiner, Gratulation zum Sieg. Wie haben Sie gefeiert?

Vielen Dank! Die Wahl und das deutliche Resultat haben mich unheimlich gefreut. Es war aber tatsächlich nicht ganz einfach, das Ergebnis angemessen zu feiern. Möglich war lediglich ein Brunch mit dem sechsköpfigen Wahlkampfteam und eine Feier im ganz kleinen Rahmen draussen vor dem Restaurant Rebstock. Meine Eltern und Schwiegereltern waren da, meine engsten Mitstreiterinnen und -streiter, die Medien, die neuen Stadtratskolleginnen und -kollegen sowie auch Stefan Jaecklin und Oliver Steger von der FDP, was mich sehr gefreut hat. Corona machte es leider unmöglich, ein eigentliches Fest auf die Beine zu stellen. Das finde ich umso bedauerlicher, weil so viele Menschen hinter mir gestanden sind, mich oft auch sehr aktiv unterstützt und mitgefiebert haben. Ein solches Fest muss nun halt sicher bis zum Sommer warten.

Worauf führen Sie den weiter angewachsenen Vorsprung zurück?

Das deutliche Resultat ist auch für mich eine Überraschung, die ich nicht abschliessend erklären kann. Ich hatte einen starken Gegner, der einen aktiven und guten Wahlkampf geführt hat. Ich habe es aber offensichtlich geschafft, meine Werte und meine



Benjamin Steiner mit seiner Familie an der 1.-August-Feier 2020 in Baden

BILD: ARCHIV

Person für die Wählenden greifbar zu machen. Zudem glaube ich, dass diese Wertebasis dem Zeitgeist entspricht. Vielleicht hat gerade auch Corona uns vor Augen geführt, wie fragil unsere Realität ist, dass es für viele Fragen neue Antworten braucht und dass wir gesellschaftlich und wirtschaftlich nur funktionieren können, wenn wir unseren Mitmenschen, der Natur und der Umwelt Sorge tragen. Dies hat sich im Übrigen zumindest in Baden ja auch bei den nationalen Abstimmungen gezeigt.

Wie möchten Sie sich als Erstes im Stadtrat einbringen, sofern Sie das Ressort Bau und Planung erhalten?

Ich habe immer betont, dass gerade bei Planung und Bau ein grosser Berg an Projekten auf den neuen Stadtrat wartet, der erst einmal abgearbeitet werden muss. Diverse Um-

und Neubauten beim Schulraum sind in vollem Gange, die Renovation der Villa Langmatt steht an und als eigentliches Monsterprojekt die Revision der Bau- und Nutzungsordnung. Gerade Letztere tönt zwar trocken und uninteressant, wird aber das Stadtbild von Baden über Jahrzehnte beeinflussen und prägen. Ich werde mich meinen Werten entsprechend einbringen und zusammen mit dem Einwohnererrat und der Begleitkommission innert der gesetzten Frist eine zukunftsgerichtete Lösung erarbeiten. Die Themen qualitätsvolle und sorgfältige Verdichtung, Abstimmung Siedlung und Verkehr sowie öffentlicher Raum werden dabei eine grosse Rolle spielen, sie betreffen letztlich alle Einwohnerinnen und Einwohner. Dazu braucht es neue Ideen, zum Beispiel Entsiegelung, Shared Spaces, Massnahmen zur Klimaanpassung,

Begrünung, Belebung des öffentlichen Raums, neue Lösungen für die städtische Mobilität. Strassenschluchten und Betonwüsten hingegen gehören in die 70er-Jahre des letzten Jahrtausends.

Wie wichtig ist es für Sie, dass Links-Grün nun eine Mehrheit hat?

Der Stadtrat funktioniert als exekutives Kollegium. Man sucht gemeinsam nach konkreten Lösungen, welche finanzierbar, machbar und umsetzbar sein müssen. Die Farbe des Parteifähnchens spielt darum in dieser Funktion eine weniger wichtige Rolle als im Einwohnererrat, aber selbstverständlich werde ich meine Werte in die Diskussionen im Stadtrat einbringen. Dazu möchte ich noch festhalten, dass ich nicht einfach «ein Grüner» oder «ein Linker» bin. Natürlich liegt mein Herz – anatomisch korrekt – mehr auf der linken Seite. Aber es schlägt auch für das Unternehmertum, für eine lebendige und geschäftige Kleinstadt, für die Sorgen und Anliegen des Gewerbes.

Wie werden Sie sich beruflich neu organisieren, um das Amt als Stadtrat bewältigen zu können?

Wir haben in der Geschäftsleitung meines Start-ups nächste Woche einen Termin, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Einige Projekte müssen jetzt etwas zurückstehen oder intern anders verteilt werden; Führungen und Vorträge zum Beispiel werden in Zukunft weniger häufig stattfinden können. Hier besteht zum Glück einiges an Spielraum. Grundsätzlich ist mein Geschäft recht flexibel: Insekten sind sehr geduldige Tiere.

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Cupcakes Chlaushüte

für 12 Stück

- 220 g Kuchschokolade
- 220 g Butter
- 220 g Zucker
- 3 Eier
- 220 g Mehl
- 1½ TL Backpulver

Zutaten für die Glasur

- 240 g weisse Schokolade
- 3 dl Rahm
- 150 g Butter

Zubereitung

1. Kuchschokolade und Butter in einer Pfanne schmelzen, auskühlen lassen. In einer Schüssel Zucker und Eier verrühren, Mehl und Backpulver unterheben, Schokoladenmasse unterrühren. Eine Muffinform mit Papierförmchen auslegen, Masse einfüllen. Im vorgeheizten Ofen 25-30 Min. bei 175 °C backen. Auskühlen lassen.

2. Für die Glasur weisse Schokolade grob zerbröckeln, in einer Pfanne mit Rahm und Butter kurz aufkochen. Rühren, bis eine homogene, glänzende Masse entsteht, abkühlen lassen, mit dem Mixer aufschlagen. 1/3 der Masse beiseitestellen. Den Rest mit roter Lebensmittelfarbe einfärben. Die rote Masse in einen Spritzsack mit Lochtülle füllen. Den Cupcakes damit Chlaushüte aufdressieren. Diese mit der weissen Masse mit einer feinen Sterntülle verzieren.

Bis zum Genuss im Kühlschrank aufbewahren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: 1 ½ Std.

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch



Sinnesschöpfung aus Brüchen

Zeiten des Bruchs und Umbruchs gelten als Chance für Neues und als Momente der Sinnesschöpfung. An und mit ihnen erfährt der Mensch, dass er Mensch ist, denn er erlebt die eigene Begrenztheit. Kann die Erfahrung eigener Verletzlichkeit tatsächlich dem Leben erst Sinn verleihen und es vollkommen machen? Könnte nicht auch ein Leben ohne Brüche ein vollkommenes sein? Und wenn Brüche doch eine Notwendigkeit sind: Wie kann aus ihnen Sinn geschöpft werden? Mit Christian M. Rutishauser diskutiert Ruth Wiederkehr. Sonntag, 6. Dezember, 11 Uhr, ThIK Theater im Kornhaus, Baden

BILD: ZVG



Timeless: Zeitlos schöne Songs

Inspiziert von zeitlos schönen Songs der letzten Jahrzehnte, gibt das Duo Timeless klassischen Standards von Eric Clapton bis Stephan Eicher seine ganz persönliche Prägung. Karin Brack singt seit Kindesalter mit Leib und Seele. Harry Köhler verleiht ihrer Stimme mit seinen eingängigen Gitarrenklängen bei jedem Song etwas Neues, Spannendes und Abwechslungsreiches. Eine Anmeldung ist erforderlich: abb-wfs.ch. Mittwoch, 9. Dezember, 18 Uhr, Gartensaal Villa Boveri, Baden

BILD: ZVG



Kamishibai

Eine Bibliothekarin der Gemeindebibliothek Wettingen erzählt mit dem Kamishibai (japanisches Bildtheater) eine Bilderbuchgeschichte. Anschliessend wird eine Kleinigkeit gebastelt. Für Kinder ab drei Jahren mit Begleitperson. Erzählt wird in Mundart. Samstag, 5. Dezember, 10.30 Uhr, Gemeindebibliothek Wettingen

BILD: ZVG

BADEN: Arbeiten an der Postautostation

Umbau ist abgeschlossen

Die grösste Postautostation des Kantons präsentiert sich nach dem Umbau behindertengerecht und in modernem Erscheinungsbild.

BENI FRENKEL

Seit Montag dieser Woche ist das Leben für die Pendler nach und aus Baden wieder etwas übersichtlicher. Gesamthaft zwei Jahre und acht Monate – so lange dauerte der Umbau an der Postautostation Baden. Die Fahrgäste mussten in dieser Zeit provisorische Haltestellen benutzen und sich immer wieder neu orientieren, wo ihr Postauto nun wirklich abfährt.

Die früher etwas düster wirkende Halle präsentiert sich nach den Arbeiten hell und einladend. Die Station wurde in den vergangenen Jahren sanierungsbedürftig, wie die Postauto AG auf Anfrage der «Rundschau Süd» sagte. Mit dem Kanton Aargau sei deshalb entschieden worden, gleich das ganze Areal zu sanieren, demzufolge auch das Gebäude an der Bahnhofstrasse 31. Im Zuge der Arbeiten wurden auch die Perrons behindertengerecht umgebaut.



Der Postautobahnstation Baden ist der grösste im Kanton Aargau

BILD: ZVG

Postauto AG ist nur Mieter

Die Postauto AG ist dabei nur Mieter des Areals. Eigentümerin der Liegenschaft ist die Zuriba AG. Die Sanierung des Gebäudes Bahnhofstrasse 31 wurde zwischen der Bauherrin Zuriba AG und dem Kanton Aargau abgewickelt.

Die Postautostation Baden ist für den Kanton ein wichtiger Verkehrsknoten. Er wird täglich von 274 Postautos frequentiert. Die Zahl der beförderten Fahrgäste beträgt über 4000. Keine andere Station im Kanton werde von so vielen Passagieren genutzt, hiess es auf Anfrage.

Inserat

Wenn es
eine neue
aargauer Bank
sein soll,
bin ich hier
**am richtigen
Ort.**

Verlängerte Öffnungszeiten bis 17.12.2020
Am Dienstag und Donnerstag bis 19 Uhr geöffnet,
Beratung bis 20 Uhr.
Jetzt Termin reservieren: akb.ch/offen

114820 RSP



akb.ch/offen

Am
richtigen
Ort.ch



Aargauische
Kantonalbank

BADEN

Zeitreise

Schon die alten Römer gönnten sich in Baden jede Form von Luxus. Badens Thermalquellen waren als «Aquae Helveticae» weitherum bekannt. In der Zeitreise durchs Mittelalter erfahren die Teilnehmenden, wieso Baden das Stadtrecht erhielt und heimliche Hauptstadt der Eidgenossenschaft wurde.

Sonntag, 6. Dezember, 11 Uhr
Info Baden, Bahnhofplatz 1, Baden

BADEN

Festliche Plattentaufe

Am Mittwoch ist es endlich so weit: Die LP/CD «Die UME-Lieder-Kollektion» von Ruedi Häusermann, Marco Käppeli und Claude Meier liegt zur Anhörung bereit! Eine festliche Plattentaufe mit feierlicher Ansprache.

Mittwoch, 9. Dezember, 20.15 Uhr
Bahnhofplatz 1, Baden

WETTINGEN: Einwohnerrat verabschiedet neue Gemeindeordnung

Pauli fällte Stichentscheid

Der Einwohnerrat hat in einer ausgiebigen Debatte die 2004 in Kraft getretene Gemeindeordnung von 45 auf 14 Paragraphen gestrafft.

PETER GRAF

In den vergangenen Jahren hat sich verschiedentlich Änderungsbedarf in Bezug auf die geltende Gemeindeordnung aufgezeigt. Vor über zwei Jahren hat der Gemeinderat entsprechende Entwürfe für die Totalrevision der Gemeindeordnung und des Geschäftsreglements des Einwohnerrates erarbeitet und diese Ende Januar 2019 zuhanden der Fraktionen und der Fiko zur Vernehmlassung verabschiedet. Im Anschluss an die Vernehmlassung hat sich die überparteilich zusammengesetzte Begleitkommission in insgesamt elf Sitzungen intensiv, sowohl mit der Gemeindeordnung als auch mit dem Geschäftsreglement befasst. Da sehr viele Bestimmungen aus der Gemeindeordnung heraus in das Geschäftsreglement übernommen wurden, fand die Beratung der Gemeindeordnung vor jener des Geschäftsreglements statt. Beide Reglemente wurden laufend miteinander abgeglichen. Offene Fragen konnten so unmittelbar geklärt werden. So konnten neu entstandene Ideen entweder weiterverfolgt oder abgeschrieben werden. Nachdem Eintreten unbestritten war, kamen die einzelnen Fraktionen zu Wort. Christian Wassmer (CVP) äusserte sich zum aufwendigen Beratungsprozess, aus welchem jedoch eine deutliche Entschlackung resultierte.

Mitspracherecht bleibt erhalten
Judith Gähler (FDP) bemerkte, dass Unstimmigkeiten in den Fraktionen diskutiert wurden. Sie sei jedoch überzeugt, dass mit dem 1. Juni 2021 die Inkraftsetzung zur falschen Zeit komme. Dem Vorschlag, diese auf den 1. Januar 2022, den Beginn der neuen Amtsperiode festzulegen, wurde



Wettingen erhält eine neue Gemeindeordnung

BILD: ZVG

stattgegeben. Mit der Abschaffung der Schulpflege entfallen damit auch alle diesbezüglichen Inhalte. Der in der aktuellen Gemeindeordnung enthaltene Beschluss bestand darin, dass Kredite von mehr als 4 Millionen Franken oder jährlich wiederkehrende Ausgaben für eine neue Aufgabe von mehr als 400 000 Franken dem Stimmvolk zu unterbreiten sind.

Aber auch das Budget und der Steuerfuss sollten den Stimmberechtigten nur zum Entscheid vorgelegt werden, wenn eine Steuerfussänderung vorgenommen werden soll. Der Gemeinderat beabsichtigte mit der Revision, die Kompetenzen und Verantwortungen des Parlaments zu stärken. Nach ausgiebiger Diskussion entschied sich der Einwohnerrat mit 29 zu 18 Stimmen zur Beibehaltung der bis anhin geltenden Regelung. Begrüsst hätte die Änderungen Leo Scherer

(WettiGrünen), das Urgestein des Einwohnerrates. Seine Frage, ob nur dann Demokratie sei, wenn die Bevölkerung abstimmt, blieb unbeantwortet.

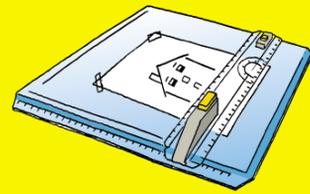
Eine verpasste Chance?
«Alle Macht geht vom Volk aus», so der Schriftsteller Bertolt Brecht. Leo Scherer zeigte sich überzeugt, dass, wenn der Einwohnerrat sicherstellt, dass die Macht der Bürgerinnen und Bürger gegenüber der Regierung zum Durchbruch gelangt, er so wirkt, wie man es von ihm erwarten darf. Die Demokratie, so Scherer, braucht Auseinandersetzungen um die Grundlagen und die künftige Gestaltung des Gemeinwesens. Uneinig war man sich auch in der Frage, ob die je sieben Mitglieder zählende Finanzkommission und die Geschäftsprüfungskommission künftig als ein neunköpfiges Gremium geführt werden soll, was den

Einsitz aller Fraktionen ermöglichen würde. In der Abstimmung kam es mit 23 zu 23 Stimmen zu einer Pattsituation. Mit dem Stichentscheid durch Ratspräsident Christian Pauli (FDP) bleibt es wie gehabt bei zwei Kommissionen. Nachdem sich, wie eingangs der Debatte durch Christian Wassmer (CVP) erwähnt, die Suche nach Kommissionsmitglieder immer schwieriger gestaltet, stellt sich die Frage, ob hier nicht eine Chance verpasst wurde. Gestützt auf die Ermächtigung des Einwohnerrates war der Landerwerbskredit auf 4 Millionen Franken festgesetzt. Durch die stetig steigenden Grundstückspreise fand die Erhöhung auf 6 Millionen Franken breite Zustimmung. In der Schlussabstimmung wurde die Inkraftsetzung der neuen Gemeindeordnung auf den 1. Januar 2022 bei einer Enthaltung durch den Einwohnerrat genehmigt.

Inserat

Christen hat's!

Alles für Schule und Berufsschule, technische Zeichenartikel, Zirkel ...



... und Parkplätze.

Landstrasse 8
5430 Wettingen
056 426 92 93

PAPETERIE
christen

Online-Webshop: www.christen-wettingen.ch

ENNETBADEN

Tanja Kessler ist gewählt

Mit 659 Stimmen hat Tanja Kessler (FDP) die Ersatzwahl in den Gemeinderat am letzten Wochenende gewonnen. Auf Thomas Kunz (CVP) entfielen 524 Stimmen. 1205 gültige Stimmen gingen ein. Die Stimmbeteiligung liegt bei 56,6 Prozent. Tanja Kessler übernimmt den Sitz auf Anfang 2021 von Michel Bischof (FDP). Die FDP verteidigt damit ihren zweiten Sitz im Gemeinderat. Dieser setzt sich somit weiterhin aus je zwei Vertretern von SP und FDP sowie einer CVP-Politikerin zusammen.

RS

FISLISBACH

Sommer ist gewählt

Im zweiten Wahlgang für den Gemeinderat Fislisbach hat sich Andreas Sommer gegen seine Konkurrenten Fritz Krähenbühl und Reinhold Rauber durchgesetzt. Der parteilose Andreas Sommer gewann mit 668 Stimmen die Wahl deutlich. Fritz Krähenbühl (FDP) erhielt 262 und Reinhold Rauber (parteilos) 223 Stimmen. Die Stimmbeteiligung lag bei 35,8 Prozent (1171 gültige Stimmen). Bereits im ersten Wahlgang war Simone Bertschi (parteilos) gewählt worden. Weiter gehören Gemeindeamann Peter Huber (Dorf-Forum Fislisbach), Vizeamann Andreas Mahler (GLP) und Christoph Schott (parteilos) dem Gemeinderat an.

RS

OL-GRUPPE

■ Fünf Aargauer im Nationalen OL-Elitekader

Nun sind auch die Selektionen fürs kommende Jahr für die Elitekader des Schweizerischen OL-Verbands «Swiss Orientierung» bekannt. Nachdem sich kürzlich fünf junge Aargauer ins Junioren-Nationalkader selektionieren konnten, freut sich der Aargauer OL-Verband, dass unser Kanton im nächsten Jahr ebenfalls mit einem

Quintett im Nationalkader vertreten sein wird: Katrin Müller von der OLG Rymenzburg wird der Anschlussgruppe angehören. Timo Suter, OLG Cordoba, verbleibt dank guten Leistungen in der Kurzsaison 2021 im B-Kader. Neu zu diesem B-Kader ist seine Schwester Siri, ebenfalls OLG Cordoba, gestossen. Sie gehörte bislang dem Junioren-Nationalkader an. Ebenfalls aufgestiegen vom Junioren-

kader ins Nationalteam ist die Junioren-Sprint-Weltmeisterin von 2019, Eline Gemperle, OLG Argus. Sie konnte ihren Titel - da gar keine internationalen Meisterschaften stattgefunden haben - dieses Jahr nicht verteidigen, brillierte aber mit dem Schweizer Meistertitel bei den Juniorinnen.

Unbestritten - quasi als Dauerläufer - die erneute Selektion unseres

Aushängeschildes, Matthias Kyburz, vom OLK Fricktal ins A-Kader. Kyburz mischte - mangels internationalen OL-Herausforderungen - vergangene Saison mehrmals die Laufszene auf: So motivierte er sich im April für einen 50-km-Laufband-Lauf, welchen er mit Weltrekord abschloss, und gewann im Sommer den prestigeträchtigen K43 in Davos in neuer Rekordzeit.

ZVG

Inserat

<p>Rimuss Blanc Party 70cl Fr. 3.95 statt 4.95</p>	<p>Sonnenbräu Zwickelgold 50cl Bügelflasche Fr. 1.35 statt 1.75 + Depot</p>	<p>Monats-Hit Dezember</p> <p>1/2 Preis</p> <p>El Bravo Verdejo-Sauvignon Blanc & Tempranillo en barrica 75cl Fr. 9.90 statt 19.80</p>	<p>Sensi Prosecco Pure Gold 18K DOC brut, 75cl Fr. 13.90 statt 16.90</p>	<p>Absolut Vodka 40% Vol. 70cl Fr. 24.90</p>
<p>Henniez grün, rot & blau 6 x 1.5 Liter Pet Fr. 4.80 statt 6.90</p>	<p>Appenzeller Quöllfrisch naturtrüb 50cl Bügelflasche Fr. 1.55 statt 1.95 + Depot</p>		<p>Aigle les Murailles 70cl Fr. 16.90 statt 21.80</p>	<p>Glenfiddich 12y Single Malt Scotch Whisky 40% Vol. 70cl Fr. 39.90</p>
<p>Coca-Cola Original, Zero & Light 6 x 1.5 Liter Pet Fr. 8.70 statt 11.70</p>	<p>Hülse Original, naturtrüb 6 x 50cl Dosen Fr. 5.70 statt 8.70</p>		<p>Yvorne Château Maison Blanche Grand Cru 75cl Fr. 19.90 statt 22.90</p>	<p>Etter Zuger Kirsich 41% Vol. 70cl Fr. 44.50</p>
<p>Red Bull Energy Drink 24 x 25cl Dosen Fr. 31.20 statt 39.60</p>	<p>Müller Bräu Lager hell 15 x 33cl Flaschen Fr. 10.50 statt 12.-</p>		<p>AN/2 Anima Negra, Mallorca 75cl Fr. 19.95 statt 28.90</p>	<p>Evo Grappa Riserva Enoglam 45% Vol. 50cl in Holzkiste Fr. 89.90</p>
<p>UNO Primitivo di Manduria Riserva 75cl Fr. 12.90 statt 19.80</p>	<p>RIO besser trinken</p> <p>Wir sind für Sie da - von Montag bis Samstag normale Öffnungszeiten - gratis Parkplätze - keine Wartezeit</p>		<p>Weitere Aktionen: rio-getraenke.ch Aktionen gültig vom 02.12. bis 15.12.2020</p>	<p>Carlos I Solera Gran Reserva Brandy de Jerez, 38% Vol. 70cl Fr. 34.90</p>

Die Spirituosen-Angebote sind unabhängig von der Gültigkeitsdauer dieses Inserates. Kein Spirituosenverkauf an unter 18-Jährige! 11.1915 RSS

REGION: Ertragsverluste beim Zuckerrübenanbau

Virus gefährdet die Zuckerrüben

Mangelnde Schutzmöglichkeiten – bedingt durch ein Verbot wirksamer Präparate – drohen den Rübenanbau unwirtschaftlich zu machen.

BEAT KIRCHHOFER

Der Name Rüebliland ist für den Kanton Aargau schweizweit so geläufig, wie die Rüeblitorte bekannt ist. Eigentlich müsste man vom Rüeblenland sprechen. Im historischen Kontext sind nämlich Rüben, Rüben oder Rāben gemeint. Die klassischen Anbaugemeinden befinden sich im Berner Seeland, im Berner Aargau (die Bezirke östlich der Reuss) und auch im Bezirk Baden sowie im Zurzibiet. Aber wie lange noch? Die Zuckerrüben werden immer öfter von Blattläusen befallen, welche das sogenannte Vergilbungsvirus übertragen. Dieses verfärbt das Rübenlaub und mindert den Zuckerertrag massiv. Das führt bei den Zuckerbauern zu Einbussen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten – im Seeland kam es zu Ertragsverlusten von bis zu 50 Prozent.

Beim Verband der Schweizer Zuckerrübenpflanzer heisst es, dass auch die Europäische Union mit dem Problem der «Virösen Vergilbung» konfrontiert sei. Deren Bauern dürfen hingegen je nach Land Neonicotinoidhaltige Beizmittel (hochwirksame Insektizide) einsetzen. Diese sind in der Schweiz verboten, und auch eine vorübergehende Zulassung wurde vom



Zuckerrüben-Mieten (Haufen) prägen die herbstliche Landschaft. Aber wie lange noch?

BILD: BKR

Bund abgelehnt. Erlaubt sind einzig Mittel aus dem Kartoffelanbau, deren Wirkung gegen die «Viröse Vergilbung» bei Zuckerrüben niemand exakt einschätzen kann – es fehlt an Feldversuchen.

Mit viel Arbeit verbunden

Beat Jetzer ist Landwirt in Vogelsang und Mitglied der Landwirtschaftskommission Lengnau. Er gehört zu den Rübenanbauern und ist in diesem Jahr mit einem blauen Auge davongekommen. «Auch ich hatte in meinen Feldern Verfärbungen, aber die waren nicht schlimm». Aus diesem Grund will er auch 2021 im selben Umfang Zuckerrüben anbauen und schauen,

wie sich die Situation weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang weist Jetzer darauf hin, dass Zuckerrüben mit viel Arbeit verbunden sind und den Boden intensiv nutzen – und dass auf demselben Acker nur alle vier Jahre Rüben angebaut werden können.

Die Rüben von Beat Jetzer lagern derzeit als Mieten (Haufen) auf dem Feld und warten auf ihren Abtransport. Die Fahrt geht nach Siggenthal-Station, wohin die süsseren Runkeln aus dem Zurzibiet für die Bahnfahrt zur Zuckerfabrik transportiert werden. Rund 220 000 Tonnen sind es schweizweit, die in diesem Herbst per Bahn oder Lastwagen in die Zuckerfabriken gelangen, deren Verarbeitungskapazi-

täten genauso wie jene des Transports limitiert sind.

Alles bis ins Detail geplant

Aus diesem Grund wird eine «Kampagne» gefahren. Das ist ein Begriff aus der Militärsprache, der verdeutlicht, dass bis ins Detail geplant werden muss. In der Zeit der Kampagne arbeitet die Zuckerfabrik rund um die Uhr, da beispielsweise der für die Zuckerherstellung notwendige Verdampfungsvorgang nicht unterbrochen werden kann. Deshalb die grossen Zuckerrüben-Mieten, welche auf Transport und Verarbeitung warten. Verarbeitet wird in der Regel von September bis Weihnachten.

FISLISBACH

Bauverwaltung wird «Bau und Planung»

Die Bauverwaltung ist für die Fachbereiche Hoch- und Tiefbau, Ver- und Entsorgung, Umwelt und Planung zuständig. Mit Blick auf die Pensionierung von Bauverwalter Robert Hegglin und die Anstellung von Nils King als dessen Nachfolger soll die nicht mehr zeitgemässe Bezeichnung der Gemeindeabteilung «Bauverwaltung» durch die Bezeichnung «Bau und Planung» ersetzt werden. In der Folge soll auch die Funktion «Bauverwalter» in «Leiter Bau und Planung» unbenannt werden. Verschiedene Gemeinden im Kanton haben diesen Schritt in den letzten Jahren bereits vollzogen. Die Namensgebung «Bauverwaltung» ist längst überholt und aus diesem Grund erneuerungsbedürftig, da die Fachbereiche und Zuständigkeiten einer «Bauverwaltung» seit Langem über eine Verwaltung der Fachbereiche hinausgehen. Eine Anpassung des Abteilungsnamens ist deshalb sinnvoll und auch notwendig. Der Gemeinderat entspricht daher dem Anliegen nach einem zeitgemässen und adäquaten Auftritt. Die Umbenennung der «Bauverwaltung» in «Bau und Planung» beziehungsweise der Funktion «Bauverwalter» in «Leiter Bau und Planung» wird per 1. Dezember 2020 vollzogen. Auf diesen Zeitpunkt hin übernimmt Nils King die Abteilungsleitung von Robert Hegglin, welcher ihm noch beratend zur Seite steht. So wird auf jeden Fall ein nahtloser Übergang gewährleistet.

RS

Inserat

Cumulus-Punkte

auf Brillen- & Hörgerätekauf



BERLIN EYEWEAR

Neu: Brillen und Hörgeräte in Ihrer Migros Baden City

MiSENSO ist das neue Optik- und Akustik-Fachgeschäft in Ihrer Migros Baden City. Wir bieten ein grosses Sortiment an Topmarken zu fairen Preisen, mit professioneller Beratung.



Jetzt online einen Seh- und Hörtest buchen unter [misenso.ch/termine](https://www.misenso.ch/termine)

misenso

von MIGROS

Brigitte Wyden, Soziokulturelle Animatorin im Pastoralraum Siggenthal

Netzwerkerin für das Gemeinwohl

Brigitte Wydens Aufgabe ist es, den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Siggenthal zu stärken – mit Projekten wie «Heilig Obe zäme fiire».

ILONA SCHERER

Behutsam stösst Brigitte Wyden das Eisentor neben dem Pfarrhaus auf. Dahinter befindet sich der Pfarrgarten, der an diesem trüben Vormittag im Herbst etwas verlassen wirkt. Auf dem Kiesplatz unter dem grossen Nussbaum fand im Spätsommer zweimal der «Frauentisch» statt, bei dem sich Frauen zum gemütlichen Austausch treffen. «Es war eine spannende Runde mit ganz unterschiedlichen Frauen im Alter von 25 bis 84 Jahren. Manche hatten auch gar nichts mit der Kirche am Hut», erzählt die 53-Jährige. Auf der Wiese dahinter hat es Obstbäume, und zur Rechten befindet sich der Pflanzgarten mit zahlreichen Beeten. «Hier wollen wir nächstes Jahr ein generationenübergreifendes Gartenprojekt durchführen», verrät Wyden.

Seit Mitte Februar ist sie als Soziokulturelle Animatorin FH mit einem 70-Prozent-Pensum im Pastoralraum Siggenthal angestellt. Ihre Arbeitsfelder liegen in den pastoralen Schwerpunkten Diakonie und Gemeinschaftsbildung. Doch was ist Soziokulturelle Animation genau? «Soziokultur ist ein Teilbereich der Sozialarbeit», erklärt Brigitte Wyden. Soziokulturelle Animatoren «animieren» und mobilisieren Menschen. Sie sind normalerweise eher in der Jugendarbeit und in Quartiertreffs tätig.

Stelle wurde neu geschaffen

Obwohl sie selbst nicht katholisch ist, hat sich Brigitte Wyden gewünscht, in einem kirchlichen Umfeld arbeiten zu können. Ihre Stelle wurde im Pastoralraum Siggenthal neu geschaffen. Zu ihren Aufgaben gehört es, die Bedürfnisse im sozialen Bereich abzuklären: Welche Menschen leben hier, und welche Bedürfnisse haben sie? Bei einem Mangel oder Bedarf organisiert sie Hilfestellung, dabei ist die Partizipation, also die Beteiligung der Menschen vor Ort, ganz wichtig. Betroffene sollen zu Beteiligten werden.



Brigitte Wyden im Tor zum Pfarrgarten hinter dem Pfarrhaus Kirchdorf BILD: IS

Die Angebote müssen unbedingt zielgruppengerecht sein, findet sie. Es mache keinen Sinn, mit Menschen zu basteln, die ihr Leben lang noch nie gebastelt hätten. «Ziel ist, mit massgeschneiderten Projekten den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern und die Gemeinschaft zu stärken», erklärt sie. Hohen Stellenwert haben dabei auch generationenübergreifende Projekte, etwa in Zusammenarbeit mit dem Teamkollegen aus der Jugendseelsorge, Matthias Villiger.

Netzwerken im Lockdown

Seit ihrem Stellenantritt ist Brigitte Wyden daran, ein Netzwerk aufzubauen, indem sie die verschiedenen Menschen und Gruppen im Siggenthaler Sozialleben trifft: von der Lektoren-

gruppe über die Organisatoren der «Sichlete» bis zum Quartierverein. «Durch Corona und den Lockdown gestaltete sich mein Ankommen allerdings anders als geplant», sagt Brigitte Wyden rückblickend. Persönliche Treffen waren nur bedingt möglich, und so musste sie in den ersten Monaten eher konzeptionell im Homeoffice arbeiten.

Unterdessen sind die Umstände wieder einfacher, «aber ich arbeite immer noch mit angezogener Handbremse», so Wyden. Ihr nächstes Projekt heisst «Heilig Obe zäme fiire» und ist an Menschen gerichtet, die an Weihnachten alleine sind. «Nicht alle Menschen haben aus diversen Gründen die Möglichkeit, in einem familiären Rahmen Weihnachten zu feiern und fühlen sich einsam», weiss Wy-

den. Am 24. Dezember sind sie eingeladen, einen einfachen, familiären Abend bei einem festlichen Weihnachtsessen im Begegnungszentrum Nussbaumen zu verbringen. Es gibt bereits erste Interessierte, aber auch Angebote von Menschen, die nicht am Anlass selber dabei sein können, aber bei den Vorbereitungen helfen wollen. «Das ist wunderbar», freut sich Brigitte Wyden. Der Anlass wird vom Pastoralraum Siggenthal offeriert und ist gratis.

KV mit 40, Studium mit 48

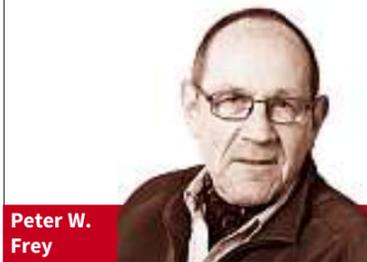
In der Soziokulturellen Animation hat Wyden ihre Berufung gefunden. «Ich habe immer vieles ausprobiert und die Abwechslung gesucht», verrät sie. Schon als Jugendliche engagierte sich Brigitte Wyden in Olten in der Jugendarbeit. Nach der Lehre als Uhren- und Bijouterieverkäuferin jobbte sie in einer Videothek und im Tourismusbüro Zofingen, bevor sie mit ihrem damaligen Mann Südamerika bereiste. Mit 40 Jahren entschloss sie sich, nochmal eine kaufmännische Ausbildung zu absolvieren und arbeitete im Sekretariat eines Sozialdienstes. Vor fünf Jahren nahm sie schliesslich ein Studium der Soziokulturellen Animation in Luzern an. «Ich habe mich für den Angriff und arbeitete nebenbei im Sekretariat der Psychiatrie Königsfelden. Der Job brachte einen Umzug nach Windisch mit sich, wo sie mit ihrem Lebenspartner wohnt. An ihrem neuen Wohnort fühlte sie sich schnell wohl – auch weil sie 2014 am Theaterprojekt «Hinz und Kunz» teilnahm, das in Unterwindisch aufgeführt wurde. Der neue Regierungsrat Dieter Egli hatte dort ebenfalls mitgewirkt.

Auch im Siggenthal sei sie nun gut aufgenommen worden, erklärt Brigitte Wyden. «Die Kirchenpflege erlebe ich als offen, und die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Pastoralraumteam funktioniert sehr gut.» Sie freut sich auf die Zeit, wenn sie nicht mehr so viel im Homeoffice arbeiten muss: «Denn in meinem Beruf ist der direkte Kontakt zu den Menschen das Wichtigste!»

Heilig Obe zäme fiire
24. Dezember, ab 18.30 Uhr
Begegnungszentrum, Nussbaumen
Anmeldung und Infos bei brigitte.wyden@pastoralraum-siggenthal.ch

QUERBEET

So wenig Licht wie möglich



Peter W. Frey

Nun leuchten sie wieder, die Lichterketten an Fenstern, auf Balkonen und in den Gärten. Der Advent ist da, Weihnachten steht bevor, und überall ist sehr viel Licht. Nichts gegen Weihnachtsbeleuchtungen. Auch auf unserer Terrasse steht eine Tanne mit einer LED-Lichterkette. Und vor der Haustüre kündigt eine grosse Kerze vom kommenden Fest.

Gieren wir nicht alle nach Licht, gerade in Zeiten, in denen uns eine permanente Nebeldecke fast auf den Kopf fällt und uns zudem dieses vermaledeite Virus das Fest zu vermiesen droht? Trotzdem wird jedes Jahr zur Weihnachtszeit ein Thema wieder besonders aktuell: Lichtverschmutzung. Ja, wie das Wasser, der Boden und die Luft kann auch die Nacht verschmutzt werden – durch zu viel Licht.

Ein Blick hinauf in einen wolkenlosen Nachthimmel macht klar, was dies bewirkt: Wir sehen nur noch den Mond und die allerhellsten Sterne. Im Gegensatz zu vor fünfzig Jahren ist die Milchstrasse kaum mehr erkennbar – zu stark erhellt Kunstlicht den Himmel. Heute muss man schon ins abgelegene Lü hoch über dem Münstertal fahren, um einen wirklich dunklen Nachthimmel zu erleben.

Ja, und? Was soll uns dies kümmern? Sterngucker stellen ihre Fernrohre sowieso an dunklen Orten auf. Kein Problem also! Doch so einfach ist es eben nicht. Zu viel Licht bringt Ökosysteme und den Lebensrhythmus von unzähligen nachtaktiven Tieren durcheinander. Negative Auswirkungen auf Tiere und die Fruchtbarkeit der Pflanzen sind wissenschaftlich nachgewiesen.

So viel Licht wie nötig, so wenig wie möglich. Das könnte eine Richtschnur sein. Doch davon sind wir noch meilenweit entfernt: Überall schreien Lichtreklamen ihre Botschaften optisch lautstark ins Dunkle hinaus. Und in Häusern brennen rund um ein Einfamilienhaus mehr als ein Dutzend grosse Glaskugeln ein Loch in die Nacht. Das ganze Jahr jede Nacht.

pwf@pwf.ch

RATGEBER: Heute mit Rosmarie Stadelmann

Der Schutz der Atemwege

Frei atmen können: Schon Theodor Fontane beschrieb dies als «höchstes Glück». Wie aber gelingt dies? Und wie pflegt man die Atemwege?

Oft werden wir uns unserer Atmung erst dann bewusst, wenn sie ins Stocken gerät. Eine freie Atmung benötigt freie Atemwege. Mund, Nase mit Nasennebenhöhlen und Rachen gehören zu den oberen Atemwegen – Kehlkopf, Luftröhre sowie Bronchien und Lungenbläschen bilden die unteren Atemwege. Sind die Schleimhäute der Atemwege mit Krankheitserregern befallen, spricht man von einem Infekt, der sich auf die Atmung und damit auch den «freien Atem» negativ auswirkt.

Ursachen für Atemwegsinfekte

Bakterien, Viren oder Pilze sind Krankheitserreger, die Atemwegsinfekte verursachen können. Sie werden durch Sprechen, Husten und Niesen oder über die Hände übertragen und breiten sich über die Schleim-

häute in Mund und Nase oder auch Augen in den Atemwegen weiter aus. Sobald Erreger an den Schleimhäuten der Nase, des Rachenraums oder an den Wänden der Luftröhre und Bronchien haften und eine Schleimhautzelle befallen, können sie sich vervielfältigen und von den oberen in die unteren Atemwege gelangen.

Sind die Erreger erst einmal in den Atemwegen angekommen, nimmt der Infekt seinen Lauf. Chronische Krankheiten, ein länger andauernder flacher Atem (Bettlägerigkeit, Schmerzen) erhöhen Risiko sowie Schwere eines Atemwegsinfekts genauso wie ein schwaches Immunsystem und trockene Schleimhäute. Können Teile der Lunge nicht richtig belüftet werden, bildet sich Schleim in den unteren Atemwegen, und dies begünstigt Infekte. Nicht so bei funktionierender Selbstreinigung.

Selbstreinigung der Atemwege

Unsere Atemwege verfügen über äusserst wirksame Reinigungsmechanismen: Ihre Wände bestehen aus Zellen mit winzigen – mit einer dünnen Schleimschicht versehenen – Flimm-



Rosmarie Stadelmann
Körper- und Atemtherapeutin Lika

merhärchen. Diese bewegen sich synchron und transportieren so den Schleim wie auf einem Fließband langsam von den Bronchien in den Rachenraum nach oben. Auch die im Schleim abgelagerten Partikel werden so aus den Atemwegen abtransportiert und bewirken eine Reinigung. Ist der Schleim jedoch zu zähflüssig, stockt dieser Mechanismus.

Pflege der Atemwege

Gönnen wir unseren Atemorganen doch einfach eine bewusste Pflege über den Rachenraum, damit sie besser durchblutet und befeuchtet und ihre Selbstreinigungskräfte unterstützt werden. Wohltuende Dampfinhalationen sorgen für eine dünnflüssige Schleimschicht in unseren Atemwegen, und unsere Nasenschleimhaut profitiert von sanften Spülungen (Nasendusche), angereichert mit befeuchtendem ätherischem Öl. Bereits vorhandene Erreger lassen sich wirkungsvoll durch die Anwendung verschiedenster antiviral wirkender Mundspülungen, auch Gurgeln, zeitlich reduzieren. Überdies sollten wir stets durch die Nase atmen und gänzlich auf die Mundatmung verzichten. Das heisst, dass wir – bevor wir Sprechen – erst durch die Nase einatmen und dann den Mund zum Reden öffnen und uns so die reinigende und wärmende Funktion der Nase zunutze machen (Buteyko-Atemmethode).

Rosmarie Stadelmann
Praxis für Körper- und Atemtherapie
Widumstrasse 8, Stilli, 079 192 77 79,
r.stadelmann@atempraxis.ch

Inserat

Haarverlust? Wir helfen!

The Hair Center
Graben 8
5000 Aarau

Montag - Freitag
08:30 - 12:00
13:15 - 18:00

T: 062 824 88 88
info@thehaircenter.ch
www.thehaircenter.ch

1.14.16 RSK



MITTEN IN LENGNAU

Attraktive Eigentumswohnungen im Minergie-Standard

Die Wohnüberbauung «DORF» mit 15 attraktiven 2½- bis 6½-Zimmer-Eigentumswohnungen entsteht an sehr zentraler und bevorzugter Wohnlage in Lengnau AG. Das optimal besonnte, erhöhte Grundstück an der Zürichstrasse 15 liegt keine 100 Meter vom Dorfplatz entfernt, an welchem sich diverse Einkaufsmöglichkeiten, Cafés, Restaurants, eine Bankfiliale, die Bushaltestelle sowie das Primarschulhaus mit Kindergarten befinden.

Die zwei architektonisch eleganten und modernen Baukörper beinhalten attraktive Garten-, Geschoss- und Dach-Eigentumswohnungen. Die sehr durchdachten Grundrisse und Aussenräume bieten einen nicht alltäglichen Komfort und ein

sehr angenehmes Ambiente. Die Wohnüberbauung wird im Minergie-Standard erstellt und zertifiziert. Dank dem ökologischen Heizsystem (zentrale Erdsonden-Wärmepumpe), der Photovoltaik-Anlage auf beiden Satteldächern und der eigenen, individuell regulierbaren Wohnungslüftung, reduzieren sich die Nebenkosten. Auf diese Weise unterstützt Sie die regional verankerte Bauherrschaft, die Badener Familienunternehmung Wetter Immobilien AG, bei Ihrem Beitrag zum Klimaschutz. Zudem sind alle Wohnungen angenehm über einen rollstuhlgängigen Lift ab dem Garagen- bzw. Untergeschoss erreichbar.

www.dorf-lengnau.ch

Zentrale Wohnlage. Optimale Besonnung. Attraktiver und gehobener Ausbau.

2.5 BIS 6.5 ZIMMER AB CHF 475'000

Unter anderem erwarten Sie folgende Highlights:

- Familien- und altersgerechtes Wohnen im Dorfzentrum
- Minergie zertifiziertes Gebäude (erhöhte Bauqualität)
- Photovoltaik-Anlage auf dem Dach zur Erzeugung von Eigenstrom
- Beheizung mittels Erdsonden-Wärmepumpe
- Kontrollierte Wohnungslüftung pro Wohneinheit
- Grifflose Küche mit überbreiter Insel (alle Küchengeräte V-ZUG)
- Landhausdielen-Eichenparkett (220 x 17.6 cm)
- Grossformatige Boden- und Wandplatten (45 x 90 cm)

Im Grünen und doch stadtnah.



Auskunft und Verkauf

Immotip AG | Schönaustrasse 59 | 5430 Wettingen
T: 056 282 42 82 | info@derimmotip.ch | www.derimmotip.ch

 **Immotip**

Ein Dorf schreibt ein Buch

Kick-off auf der letzten Busfahrt

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit fanden sich die geladenen Gäste in der Gemeindebibliothek zur Buchvernissage «975» ein.

PETER GRAF

«Atmosphäre» war angerichtet. Doch dann zwang Corona das Organisationskomitee in die Knie, und Ok-Präsident Paul Koller sah sich gezwungen, das Fest abzusagen. Erfreulicherweise konnten mit der Pflanzung von 975 Bäumen am Lägenhang durch das Gemeindepersonal und die Umgestaltung des Rathauskreises durch die Werkhofmitarbeitenden zwei nachhaltige Projekte realisiert werden. Nebst Lob und Anerkennung für diese Leistungen hob Gemeindeamtmann Roland Kuster in seiner Begrüssung anlässlich der Buchvernissage den ungebrochenen Enthusias-

mus und die Beharrlichkeit seines Ratskollegen Philippe Rey hervor, welche dieser bei der Realisierung dieses Zeitdokuments an den Tag gelegt hat.

Entstanden ist die Idee zum Buch bei einem Gespräch zwischen Paul Koller und Philippe Rey anlässlich der letzten Fahrt des Festbusses vom 14. August. Rey war von der Idee angetan, und so entstand in den vergangenen drei Monaten ein 224-seitiges, durch 150 Schwarz-Weiss-Bilder illustriertes Buch, aus welchem die Schauspielerinnen Vlara Mulaku und der Lehrer Reto Buchmann im Rahmen der Vernissage einige Texte vortrugen. Philippe Rey, der sich als Initiativ die Realisierung des Buchs anfänglich einfacher vorgestellt hatte, wurde bei der Umsetzung durch Vlara Mulaku, Reto Buchmann und die ehemalige Einwohnerrätin Marie Louise Reinert in der redaktionellen Arbeit unterstützt. Die auf 975 Stück beschränkte Auflage ist bereits ausverkauft.



Präsentation: Schauspielerin Vlara Mulaku und Lehrer Reto Buchmann lesen aus dem Buch vor

BILDER: PG



Roland Kuster, Gemeindefürsprecher: «Gerne erinnern wir uns an das Fest von 1995. Wie es 2045 sein wird, wissen wir nicht. Das wertvolle Buch erinnert uns an ein Jubiläum, welches leider nicht gefeiert werden konnte.»



Vlara Malaku, Künstlerin: «Es war eine Herausforderung, die eingereichten Texte redaktionell zu bearbeiten und einige an der Vernissage vorzutragen. Freude hat mir auch der Verkauf auf dem Zentrumsplatz bereitet.»



Philippe Rey, Gemeinderat und Initiator: «Das Buch in so kurzer Zeit mit einer Vielzahl von Autorinnen und Autoren zu realisieren, war eine grosse Herausforderung. Die Nachfrage nach dem Endprodukt bereitet Freude.»



Marie Louise Reinert: «Ich war gleich zu Beginn begeistert von diesem Projekt. Ich durfte redaktionell mitwirken, und es ist mir auch gelungen, Leute von der Teilnahme und von der Mitwirkung zu überzeugen.»



Paul Koller: «Nachdem das gut vorbereitete, zehntägige Atmosphäre-Fest leider der Pandemie geopfert werden musste, freue ich mich, dass mit dem hervorragenden Buch der Nachwelt eine Erinnerung erhalten bleibt.»

Christbäume für einen guten Zweck

Natur in der Weihnachtsstube

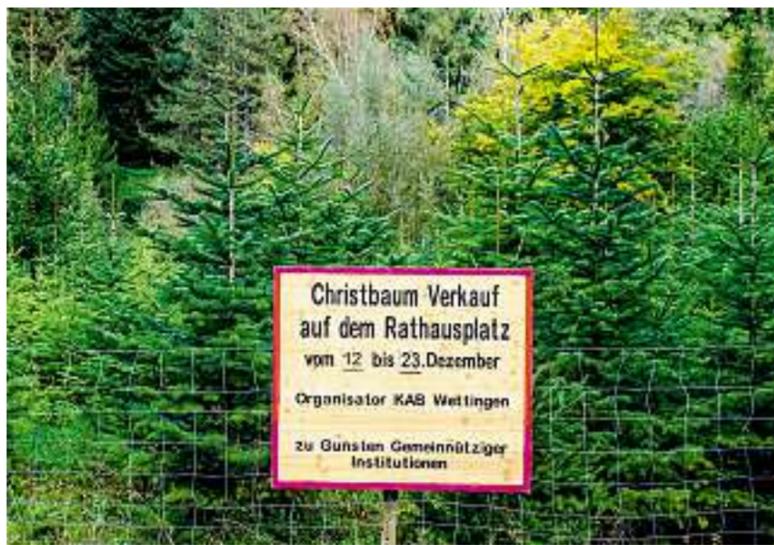
Ab dem 12. Dezember ist es wieder so weit. Der traditionelle Verkauf von Weihnachtsbäumen auf dem Rathausplatz findet statt.

PETER GRAF

Längst ist der Verkauf von Weihnachtsbäumen in Wettingen durch die Katholische Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbewegung (KAB) zu einer Institution geworden. Am 12. Dezember reihen sich wiederum Rottannen, Blautannen und Nordmantannen zu angemessenen Preisen auf dem Rathausplatz. Ob klein oder gross, schlank oder breit gewachsen - es wartet eine grosse Auswahl an Bäumen aus der Region auf Käufer. Dadurch, dass sie aus der Region stammen und frisch geschlagen werden, bieten sie dem Konsumenten und der Umwelt einen Zusatznutzen. Sie riechen intensiver und halten länger. Zudem werden in den gut gepflegten Kulturen weniger Hilfsstoffe eingesetzt. Dass das Angebot an Bezugsmöglichkeiten zugenommen hat, bekommen auch die zahlreichen freiwilligen Helfer, welche sich mit viel Engagement der treuen Kundschaft annehmen, zu spüren. «Wer bei uns einen Baum kauft», so Sebastian Spörri von der KAB, «kann dies mit gutem Gewissen tun.»

Reinerlös geht an Institutionen

Wer nach einem Weihnachtsbaum sucht, hat meist genaue Vorstellungen davon, wie er sein sollte. Bei den Bäumen der KAB stehen keine Ladenhü-



Weihnachtsbäume aus der Region werden beim Verkauf auf dem Rathausplatz in Wettingen angeboten

BILD: PG

ter im Angebot, werden sie doch vor dem Verkauf hergerichtet, geschnitten und aussortiert. Damit der Baum auch bis zum Fest hält, sollte er an einer vor Frost geschützten Stelle im Garten oder in einem unbeheizten Raum, etwa in der Garage, gelagert werden. Auch sollte das Netz während der Lagerung nicht entfernt werden.

Das breite Angebot an Verkaufsstellen von Weihnachtsbäumen bereitet der KAB zunehmend Sorge, zeichnen sich doch rückläufige Verkaufszahlen ab. Dies, so Sebastian Spörri, schmälere gleichzeitig die Spenden an die Institutionen. Nebst der unerlässlichen Mund-zu-Mund-Propaganda zählt man wiederum auf die treue Stammkundschaft. Das Angebot rich-

tet sich auch an junge Familien mit kleinen Kindern, die sich noch einen Christbaum wünschen. Vom Reinerlös, der durch den Verkauf durch die zahlreichen freiwillig helfenden Mitglieder und Nichtmitglieder erwirtschaftet wird, gehen regelmässig Spenden von einigen Tausend Franken an Institutionen wie die Stiftung für Behinderte, ARWO, in Wettingen und das KAB-Hilfswerk «Brücke Lepont» sowie eine weitere Institution.

Verkauf:
Werktags, 12. bis 23. Dezember 9 bis 12 und 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstags, 12. und 19. Dezember 8.30 bis 17 Uhr
Rathausplatz, Wettingen

LESERBRIEF

■ Beschämend!

In der Kassensturz-Sendung des Schweizer Fernsehens wurde das Problem der Sozialhilfesoldaten im Aargau aufgegriffen. Schlecht kam vor allem Wettingen weg. Da werden die Frühpensio-

nierten und Sozialhilfebezügler am stärksten geschöpft. Wollen damit die Bürgerlichen verhindern, dass die Steuern erhöht werden? Zum ersten Mal bereue ich es, dass wir in den Kanton Aargau gezogen sind. MAX BÜRGIS, WETTINGEN

Inserat

Tobis grosser Malwettbewerb

Unter allen Teilnehmenden verlosen wir ein SPICK-ABO für zwei Jahre.

Hol dir jetzt deine Malvorlage in unseren Apotheken und leg los! Als Sofortpreis wartet eine Tobi-Guetzli-Ausstechform auf dich.

topp pharm
Damian Apotheken & Drogerie
NUSSBAUMEN, EHRENDINGEN, FISLISBACH

Ihr Gesundheits-Coach.

Schulstrasse 3, 5415 Nussbaumen, Telefon 056 296 10 41
Dorfstrasse 17, 5420 Ehrendingen, Telefon 056 203 40 11
Badenerstrasse 5C, 5442 Fislisbach, Telefon 056 483 40 81

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Hautfärbung durch Sonne	Küstenstadt in Ghana	französischer Frauenname	Platz, Stelle	veraltet: zwei	Fremdwortteil: wieder	eine Lotterie (Abk.)	Abk.: Persönliche Ausrüstung	Frauenname	Abendland	Reizstoff im Tee	Schulden zurückzahlen
Getriebe, Mechanik						Dienst auf Abruf					
Tanz in der Reihe		Regierungsbeamter (engl.)	Schlucht			Medizin, Heilmittel					
	5					Figur in 'Land des Lächelns'		einfarbig			
			4			Transporthut, Fracht	Anfälle von Atemnot			Kimono-gürtel	
Additions-ergebnis	dt. Stadt an der Ems	eh. russ. Atomrakete (... 20')				negatives elektrisches Teilchen					
Bedrohlichkeit einer Lage	6								Erhebungen auf einer CD		Spielkartenfarbe
Rückentraggestell aus Holz	ägyptischer Schöpfergott	Autokz. Kanton Solothurn		kurz für: um das							11
Familienname	Autokz. Kanton Uri		lat.: so		Sohn Noahs (A.T.)	australischer Laufvogel	Meeresraubfisch			10	sächliches Fürwort
Ort westl. Sargans (SG)						Naumburger Domfigur		Süd-südost (Abk.)			9

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Restaurant Goldener Schlüssel, 5400 Baden.

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an: raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Süd) oder auf A-Postkarte an Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Süd, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.

Einsendeschluss ist Montag, 7. Dezember 2020 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

WOCHENHOROSKOP

Vom 07. Dezember bis 13. Dezember



WIDDER
21.03. bis 20.04.

Wenn Sie ein Angebot machen wollen, sollten Sie das in den kommenden Tagen tun. Eine Glückssträhne bahnt sich an. Nutzen Sie sie aus!



WAAGE
24.09. bis 23.10.

Erlidigen Sie eine Aufgabe unbedingt! Sie neigen in der letzten Zeit dazu, Arbeiten zu verschieben. Von allein werden sie aber leider nicht erledigt.



STIER
21.04. bis 20.05.

Sie verspüren ein leidenschaftliches Gefühl, das Sie allerdings verdrängen. Glauben Sie, das ist eine Lösung? Lassen Sie Ihren Gefühlen freien Lauf.



SKORPION
24.10. bis 22.11.

Haben Sie eine Entscheidung auch wirklich durchdacht? Sie sollten bedenken, dass Sie nicht zurückkönnen. Vielleicht sollten Sie sie verschieben.



ZWILLINGE
21.05. bis 21.06.

Ein gute Beziehung sollte nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden. Überlegen Sie sich gut, ob Sie das wirklich wollen. Reden sie mit dem Betroffenen!



SCHÜTZE
23.11. bis 21.12.

Ein glücklicher Zufall hilft Ihnen, endlich zu einer Erkenntnis zu gelangen. Jetzt sollten Sie aber auch dementsprechend handeln.



KREBS
22.06. bis 22.07.

Sie sollten zu Ihren Emotionen stehen und versuchen, Ihr Gefühlsleben etwas zu ordnen. Danach fühlen Sie sich bestimmt besser.



STEINBOCK
22.12. bis 20.01.

Ein Termin kann schon einmal übersehen werden. Wenn das allerdings häufiger vorkommt, sollten Sie für mehr Konzentration sorgen.



LÖWE
23.07. bis 23.08.

Sie haben Glück, Ihr Partner merkt nichts von einer kleinen Eskapade. Das nächste Mal sollten Sie vorsichtiger sein. Es könnte sonst Ärger geben.



WASSERMANN
21.01. bis 19.02.

Sie kommen in der nächsten Zeit mit einer schwierigen Angelegenheit gut allein klar. Lassen Sie sich Ihre Pläne nicht durchkreuzen.



JUNGFRAU
24.08. bis 23.09.

Sie strotzen zurzeit nur so vor Energie. Nutzen Sie diese Phase aus und erledigen Sie die Dinge, die Ihnen wichtig erscheinen.



FISCHE
20.02. bis 20.03.

Wenn Sie sicher sind, einer Aufgabe gewachsen zu sein, brauchen Sie nur noch ein wenig Geduld! Überstürzen Sie jetzt nichts.

Sudoku leicht

4	3			1	6		8	
		2				4		
9	5	1		8				
				3		6	1	8
5		3	8		9	7		4
6	2	8		4				
				7		1	3	9
		5				8		
	9		1	2			4	7

Sudoku schwierig

		5	4	6					3
					7				4
		8							6
3		9			5		4		
	7						8		
					4	2			
									2
			4	3		9			
5	1				2				

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen

leicht	1	5	8	9	3	7	4	2	6
	9	7	3	6	2	4	8	5	1
	6	4	2	8	1	5	7	9	3
	7	3	9	4	8	6	5	1	2
	5	8	1	7	9	2	6	3	4
	2	6	4	1	5	3	9	8	7
	4	1	5	3	7	9	2	6	8
	8	9	7	2	6	1	3	4	5
	3	2	6	5	4	8	1	7	9
schwierig	4	8	2	7	9	6	5	3	1
	3	1	7	4	5	8	6	9	2
	9	6	5	2	3	1	8	4	7
	2	5	4	9	6	7	3	1	8
	8	7	9	3	1	2	4	6	5
	1	3	6	8	4	5	2	7	9
	6	4	8	5	7	9	1	2	3
	7	2	1	6	8	3	9	5	4
	5	9	3	1	2	4	7	8	6

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

ADVENTSKRANZ

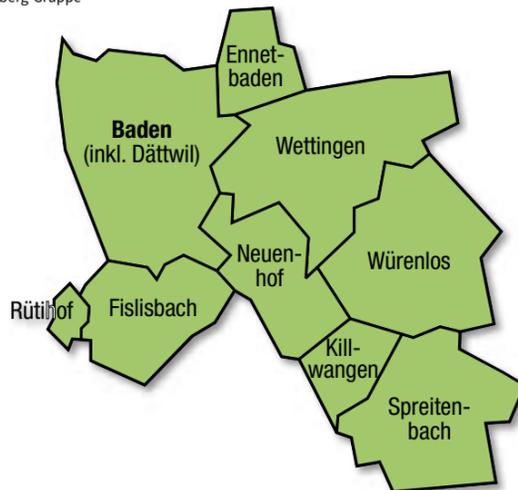
1 Mini-Fondue-Set, offeriert von der Effingermedien AG, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg, hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe
Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
e-journal.ch

Rundschau



Auflage
40 203 Exemplare (WEMF-bestätigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.32
• Stellen/Immobilien 1.51

Inserateverkauf
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf

Disposition
Telefon 056 460 77 84
Franz Stutz
Vreni Liebhardt

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Stefan Haller (sha), Chefredaktor
Ilona Scherer (is), stv. Chefredaktorin
Beni Frenkel (bf), Redaktor
Gabi Vonlanthen, Produktion
Silvia Wüthrich, Layout

Vorstufe
Stefan Brandl
Martina Pfiffner
Ingrid Scherzinger

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

BADEN

Adventskalender

Mit dem Beginn der Adventszeit öffnet der Adventskalender der Stadt Baden auch in diesem besonderen Jahr seine Türen. Die Kulturhäuser bieten bis zum 23. Dezember jeden Tag eine vorweihnachtliche Veranstaltung für Familien und Kinder an. Bereits zum sechsten Mal in Folge laden das Historische Museum Baden, das Kurtheater, das Museum Langmatt, das Schweizer Kindermuseum und die Stadtbibliothek Baden zum beliebten Adventskalender ein; 2020 allerdings mit begrenzten Teilnehmerzahlen und mit Online-Anmeldung über die neu gestaltete Website. Gerade in diesen besonderen Zeiten werden die wunderbaren Geschichten und Märchen, Film- und Theatervorführungen, Bastelwerkstätten und Weihnachtslieder für strahlende Kinderaugen sorgen. Das Programm ist online verfügbar unter baden.ch/adventskalender. **RS**

BADEN

Wiehnachte mit Orion Vokal 4

Das Vokalquartett «Orion Vokal 4» bereichert mit seinem jährlichen Weihnachtskonzert die Advents- und Weihnachtszeit mit den schönsten Weihnachtsliedern. Auch in diesem Jahr haben die vier Sängerinnen und Sänger einen bunten Mix aus fröhlichen, besinnlichen und nachdenklichen Liedern zusammengestellt. Da die Platzzahl im Publikum auf fünfzig Personen beschränkt ist, wird eine Reservation unter info@orionvokal.ch empfohlen.

Samstag, 12. Dezember, 19.30 Uhr
Reformierte Kirche, Baden

FISLISBACH

IT-Umstellung

Die gesamte IT-Infrastruktur der Gemeindeverwaltung wird ersetzt. Die Vorarbeiten der IT-Umstellung sind abgeschlossen, sodass am 3. und 4. Dezember die Kernapplikationen und die Office-Umgebung ausgewechselt werden. Die neue Infrastruktur wird am 7. Dezember in Betrieb genommen. Die Schalter der Gemeindeverwaltung bleiben daher am 3., 4. und 7. Dezember für den Publikumsverkehr geschlossen. Da die Telefonanlage an die IT gekoppelt ist, ist die Gemeindeverwaltung während der Umstellungsphase telefonisch nicht erreichbar. Bei Todesfällen ist das Bestattungsamt unter 079 275 36 65 zu kontaktieren. **RS**



Geriet unter Druck: Sozialkommission der Gemeinde Wettingen

BILD: ARCHIV

WETTINGEN: «Kassensturz» deckte Missbrauch von Pensionskassengeldern auf

Altersguthaben eingefordert

Wettingen zieht Altersguthaben bei Sozialhilfebezüglern ein. Zweimal musste die Gemeinde zurückkriechen. Ein dritter Fall ist pendent.

BENI FRENKEL

Der «Kassensturz» schüttelte letzte Woche den Kanton Aargau gehörig durch: «Aargauer Gemeinden plündern Altersguthaben von Menschen in Armut.» Die bekannte SRF-Sendung warf den Gemeinden vor, systematisch die Pensionskassengelder von Sozialhilfebezüglern einzusacken. Ein besonders krasser Fall wurde aus Wettingen berichtet. Dort soll die Gemeinde einer Person gleich das gesamte Altersguthaben eingefordert haben, und zwar im Umfang von insgesamt 180 000 Franken. Die Gemeinde habe bei der Person nicht einmal aufgelistet, welche materielle Hilfe diese bisher in Anspruch genommen hätte. Beim Kanton wurde deswegen eine Aufsichtsbeschwerde gegen Wettingen eingereicht, so der «Kassensturz».

Rechtsanwalt Tobias Hobi von der Unabhängigen Fachstelle für Sozialhilferecht (UFS) ist mit dem Fall ver-

traut. Im Gespräch mit der «Rundschau Süd» zeigte er sich erschüttert, dass die Gemeinde der betroffenen Person mit der fehlenden Abrechnung die Chance verwehrt, die Forderung überhaupt überprüfen zu können. «Tatsächlich war es dann so, dass das Altersguthaben höher war als die Schuld bei der Gemeinde.» Im Klartext: Die Gemeinde wollte mehr Geld, als ihr überhaupt zustand.

Wettingen geht auf Beschwerde ein

Eine Rechtsanwältin erhob gegen die Verfügung der Gemeinde Beschwerde. Die Gemeinde Wettingen reagierte und führte in der Wiedererwägung aus, sie hebe ihren Entscheid gänzlich auf, um dann neu zu entscheiden. Für die betroffene Person bedeutet das, dass sie nun doch nichts zahlen muss. Ob es dabei bleibe, sei aber nicht sicher, so Hobi. Der Rechtsanwalt kennt noch ähnliche Fälle aus anderen Aargauer Gemeinden, zum Beispiel aus Spreitenbach.

Wettingen bleibt für ihn aber weiter im Fokus. Denn nach dieser Wiedererwägung trat eine zweite Person aus der Gemeinde auf ihn zu – mit derselben Geschichte. Wieder versuchte Wettingen, an die Altersguthaben der betreffenden Person heranzukom-

men. Und wieder war es so, dass die Schuld tiefer war als das geforderte Pensionskassengeld. Die betroffene Person schrieb in diesem Fall selber die Beschwerde.

In seiner Stellungnahme zuhanden der Beschwerdestelle SPG, so Hobi, habe der Leiter der Sozialen Dienste Wettingen die Forderung und das Vorgehen der Gemeinde bekräftigt. Dabei hätte er dargelegt, dass es der geübten Praxis entspreche, das gesamte Freizügigkeitsguthaben zu verlangen.

Betroffene sind erleichtert

Als die unabhängige Fachstelle für Sozialhilferecht von der Stellungnahme erfuhr, wurde ein anwaltliches Schreiben aufgesetzt. Laut Hobi wollte die Gemeinde nämlich rund 100 000 Franken mehr als die gesamte Sozialhilfeschuld betrug: «Die Gemeinde setzt sich damit über die in der Bundesverfassung festgeschriebene Zweckbestimmung von Pensionskassenguthaben hinweg und übergeht, dass auch ausgezahlte Freizügigkeitsguthaben betriebsrechtlichen Schutz geniessen.» Skandalös und unhaltbar ist laut Hobi das Vorgehen der Gemeinde vor allem deshalb, weil die armutsbetroffene Person unter Sanktionsandrohungen ge-

nötigt wurde, ihr gesamtes Alterguthaben an die Gemeinde überweisen zu lassen. Dieses Vorgehen dürfte gemäss dem Rechtsanwalt strafrechtlich relevant sein. Das Schreiben wirkte. Wieder zog die Gemeinde ihre Forderung zurück.

Für die Betroffenen eine grosse Erleichterung, für Hobi ein Sieg mit bitterem Nachgeschmack. In den letzten Monaten und Wochen hätten sich ähnliche Fälle aus einzelnen anderen Aargauer Gemeinden gehäuft. Dabei würden auch in anderen Gemeinden die Armutsbetroffenen massiv unter Druck gesetzt, indem ihnen zum Beispiel mit der Betreibung gedroht werde. Auch dies könnte gemäss Hobi zu strafrechtlichen Konsequenzen führen.

Wie die «Rundschau Süd» in Erfahrung bringen konnte, befasst sich der Kantonale Sozialdienst mit einem dritten Fall – wieder aus Wettingen. Und wieder steht eine Aufsichtsanzeige gegen die Sozialkommission Wettingen im Raum. Markus Haas (FDP), Wettinger Gemeinderat und Präsident der Sozialkommission, verwies auf die laufenden Untersuchungen und sagte gegenüber der «Rundschau Süd», dass er zu den Fällen aktuell keine Stellung beziehen dürfe.

Inserat



Yvorne
Château Maison Blanche
Grand Cru 75cl
Schweiz
Fr. 19.90 statt 22.90



Silentium
Bianco di Puglia & Primitivo di Manduria
75cl
Italien
Fr. 13.90 statt 16.90



UNO
Primitivo di Manduria Riserva
75cl
Italien
Fr. 12.90 statt 19.80



AN/2
Anima Negra, Mallorca
75cl
Spanien
Fr. 19.95 statt 28.90



Borgo Molino
Motivo Rosé
Spumante extra dry, 75cl
Fr. 9.90 statt 13.90



Jacquart
Champagner, Mosaïque
brut, 75cl
Fr. 29.90



Pasqua
Prosecco Frizzante DOC
75cl
Fr. 6.95 statt 7.95



Cinzano
Prosecco DOC
dry, 75cl
Fr. 7.95 statt 9.95



Villa Sandi
Prosecco il Fresco
DOC brut, 3 x 20cl
Fr. 10.95 statt 13.80



Freixenet
Prosecco DOC
75cl
Fr. 11.90 statt 14.90



Mionetto MO
Valdobbiadene
Prosecco Superiore DOCG
extra dry, 75cl
Fr. 11.90 statt 14.90



Sensi
Prosecco Pure Gold 18K DOC
brut, 75cl
Fr. 13.90 statt 16.90



Schenken Sie, was Sie sich wünschen!
Wir haben eine grosse Auswahl von Grappa- und Whisky-Spezialitäten oder lassen Sie sich von Ihrem Rio Getränkeberater inspirieren
Weitere Ideen unter www.rio-getraenke.ch

RIO
besser trinken

Wir sind für Sie da - von Montag bis Samstag
normale Öffnungszeiten – gratis Parkplätze – keine Wartezeit

Weitere Aktionen: www.rio-getraenke.ch
Aktionen gültig vom 02.12.2020 bis 05.01.2021

Zimmer streichen ab Fr. 250.-
Seit 1988 Maler-Express
Tel. 056 241 16 16 / Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

108066 ACM

Goldankauf
Münzhandel
Pfandhaus
Anlagegold

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)
Verkauf von Münzen und Barren
Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Zinn, versilbertes Silber, vom Pfandhaus / Pfandkredit (nur in Waldshut)

Pfandhaus / Pfandkredit (nur in WT)
NEU für Schmuck, Münzen, Barren, hochwertige Uhren (nur mit Papieren)

Waldshut
Kaiserstraße 22
(Dietel-Gebäude)
jeden Di. + Do. von 09:30 - 12:30 Uhr
von 13:30 - 16:30 Uhr
www.schulergmbh.de

Verliert ihr Vermögen noch auf dem Staubfach an Wert?
Sichern Sie Ihr Vermögen mit Pfandkredit!

Jeder ist seines Glückes eigener Schmied
Altgold verkaufen - Träume leben!

Jetzt Altgold verkaufen & Pfandkredit gleichzeitig nutzen
Auch in der Urlaubzeit normal geöffnet

113637 RSK



Sammler sucht gegen Barzahlung
Schwyzerrögli und Akkordeon (auch defekt)
P. Birchler, Tel. 079 406 06 36
birchler64@gmail.com

114739 RSK

Hauri TOP Reinigung GmbH
Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie
Wochen-, Büro- und Häuserreinigungen
Hausräumungen
Tel 078 915 02 48
www.hauri-topreinigung.ch

112703 RSK

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

111416 RSK

Achtung!
Das letzte Mal in diesem Jahr!
Vom 3.12. bis 12.12.2020
Schweizer Trödler für Sie in der Region

114847 RSK

Wir kaufen diverse Flohmarktartikel wie: Geschirr, Kleider, Uhren, Modeschmuck, Bücher, Bilder, Pelzmantel, Porzellan, Handtaschen, Antiquitäten, Werkzeuge, Velos, Elektromaschinen, Musikinstrumente und vieles mehr.
Machen Sie was sie nicht brauchen zu Geld. Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin.
T. Hoffmann, Tel. 078 975 07 87

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.
Wernli Immobilien AG 5502 Hunzenschwil

Zu verkaufen:
Densbüren (5026), Grüebletzweg
5½-Zimmer-Einfamilienhaus

Wohnen in ruhigem Quartier, 450 m zu ÖV (Bus), Autobahn A3 Frick in 7000 m, Autobahnzubringer A1 Aarau in 9000 m. An erhöhter Südhang-Lage, noch zwei von vier attraktiven, neu gebauten 5½-Zimmer-Einfamilienhäusern an einer Sackgasse, guter Ausbaustandard, Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Garage und zwei Abstellplätze, Baujahr 2020.

Verkaufspreis: **Fr. 890 000.-**
wernli-immo.ch
Tel. 062 897 29 04



114838 RSK

Suchen Sie den idealen
Werbeplatz
fragen Sie mich:



June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Tel. 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

ZU VERMIETEN

1 Einzelgarage in Villigen zu vermieten.
Fr. 110.-/Mt. (Schlossberg)
Auskunft unter **Tel. 079 236 66 75**

114817 RSK

GESUCHT

Zu kaufen gesucht
Haus/Bauernhaus
Ab sofort oder nach Vereinbarung.
Gerne erwarte ich Ihren Anruf.
Telefon 079 255 00 61

114463 ACM

Zu kaufen gesucht:
Einfamilienhaus
oder auch ein **Mehrfamilienhaus.**
Kanton Aargau
Darf auch sanierungsbedürftig sein.
F. Obermeier
Telefon 079 378 05 04

114629 ACM

Junge Familie sucht ein Zuhause in Baden!
Wir sind eine junge Familie (2 kleine Kinder) und selbst in Baden aufgewachsen und verwurzelt. Wir sind auf der Suche nach Wohneigentum (Haus/Wohnung, mind. 5½ Zimmer oder Bauland) in der Stadt Baden (insbesondere im Allmend-Quartier) oder auch im Bezirk Baden. Idealerweise von einer Privatperson. Wenn Sie Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung einer jungen Familie verkaufen möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme per E-Mail an 5400haus@gmail.com oder per Telefon an 079 107 63 32. Bis bald!

114641 RSS

Anfahrt: A1 Ausfahrt Aarau West dann N23 oder A2 Ausfahrt Sursee dann N23.
Alpenblick 7 • 5733 Leimbach
Tel: 079 208 51 42

ABGESAGT

www.fullwood.ch

114728 RSK

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.
SEIT ÜBER 35 JAHREN.
wernli-immo.ch wernli immobilien

111988 RSK



FUST
Dipl.-Ing. Und es funktioniert.
Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationsservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieerlängerungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

119.90 Tiefpreisgarantie H/B/T: 51 x 44 x 47 cm A++	349.- Tiefpreisgarantie 7 kg Fassungsvermögen A+++	499.- Tiefpreisgarantie 7 kg Fassungsvermögen A+
---	--	--

NOVAMATIC KS 046 Kleinkühlschrank
• Kleinkühlschrank mit kleinem Eisfach
• 40 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 10621007

NOVAMATIC WA 709 E Waschmaschine
• Spezialprogramme wie: Wolle, Feinwäsche
Art. Nr. 10572993

NOVAMATIC TW 727.2 E Wäschetrockner
• Mit Duvet- und Wolleprogramm
Art. Nr. 10198160

114504 RSS

Warum nicht ein Inserat, um Ihren Kunden zu danken.

24. Dezember
Buchen Sie jetzt Ihr Inserat:
056 460 77 88

Sonderthema
FESTTAGSWÜNSCHE

General-Anzeiger
Rundschau Ausgabe Nord
Rundschau Ausgabe Süd

111812 RSK